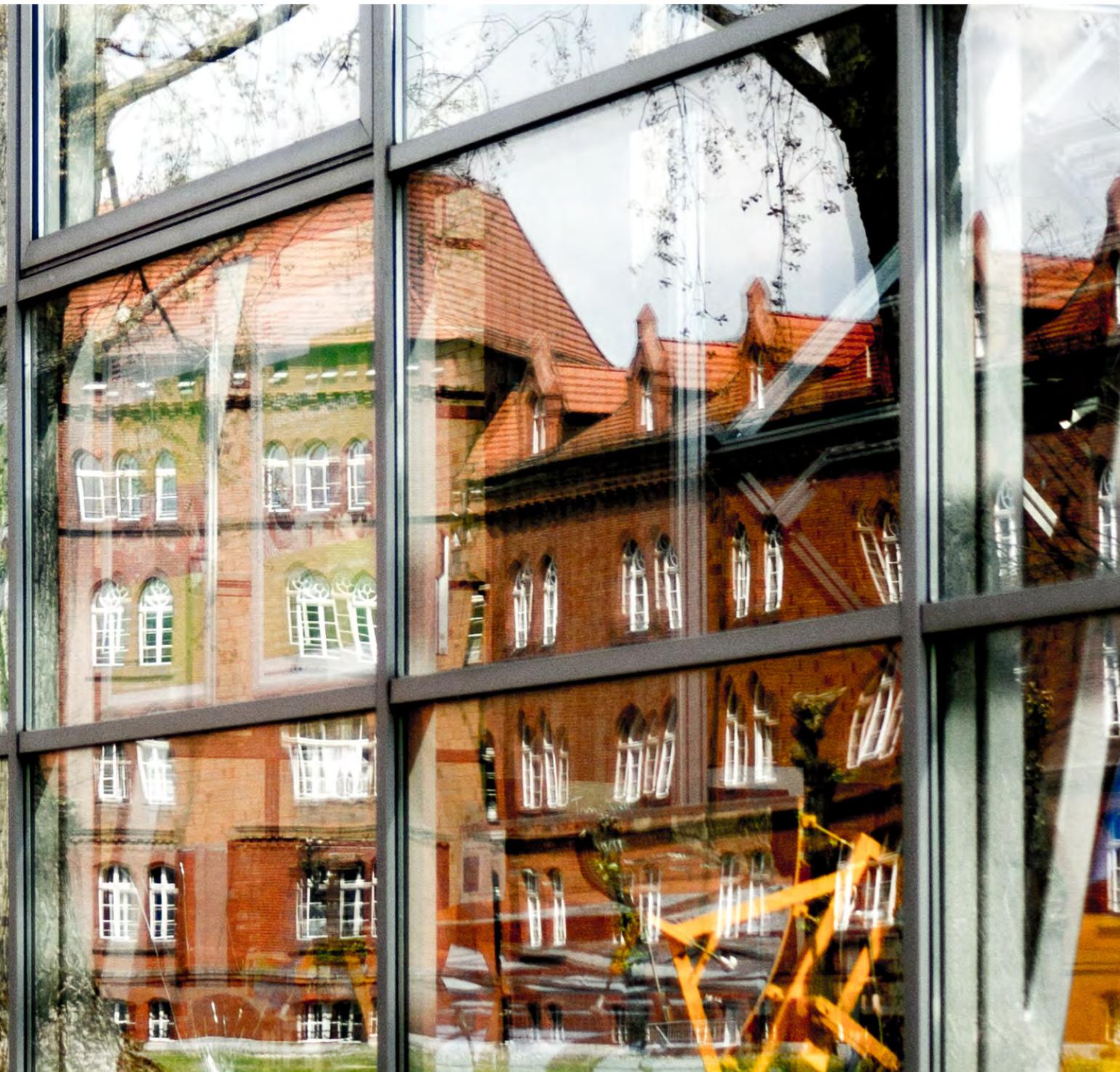


Jahrbuch 2017/2018





Gesundheitszentrum
am Hauptbahnhof

APOTHEKE

Jahrbuch 2017/2018 der Absolventinnen und Absolventen

		FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN		IM PORTRAIT	
Technische Hochschule Brandenburg Studieren. Forschen. Leben	3	Grußwort	12	Felix Friedrich Eifert Master of Science Betriebswirtschaftslehre	62
Kleine Meldungen	4	Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	14	Klaus Schwarz Bachelor of Science Informatik	63
Einblicke	8	Auf einen Blick: Beschäftigte	18	Dr.-Ing. Florian Knobloch	64
Heiße Einblicke statt trockener Theorie		Absolventinnen und Absolventen 2017/2018	22	Sabrina Schwarz Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre	65
Projektkonferenz: Bunt. Individuell. Erfolgreich		Wir danken für die freundliche Unterstützung	27	Enrico Schütz: Brandenburger Charter Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre	66
Tag der offenen Projekte		FACHBEREICH TECHNIK		Marius Liefold, Dennis Wagner: Nevita Systems UG Master of Science Informatik	67
Digitalwerk – Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin – D-smart Region		Grußwort	28	Matthias Siebert Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)	68
International Media Camp		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	30	Ina Tscheuchner Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (berufsbegleitend)	69
Security Forum		Auf einen Blick: Beschäftigte	34	Ray Man Ng Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen DAAD-Preisträger 2018	70
Neue Zertifikatskurse		Absolventinnen und Absolventen 2017/2018	36	Dr. phil. Katja Orłowski	71
Ingenieurwettbewerb		FACHBEREICH WIRTSCHAFT		Alumni-Netzwerk Kontakt über das Studienende hinaus	72
		Grußwort	40		
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	42		
		Auf einen Blick: Beschäftigte	46		
		Wir danken für die freundliche Unterstützung	49		
		Absolventinnen und Absolventen 2017/2018	50		

Technische Hochschule Brandenburg

Studieren. Forschen. Leben

Die 1992 gegründete Technische Hochschule Brandenburg (bis Februar 2016 Fachhochschule Brandenburg) in Brandenburg an der Havel ist eine junge und moderne Hochschule mit zukunftsorientierter, praxisnaher Lehre und ausgezeichneten Studienbedingungen – rund 60 Kilometer westlich von Berlin.

Das denkmalgerecht restaurierte Hauptgebäude der Technischen Hochschule Brandenburg mit der roten Klinker-Fassade beherbergt den Fachbereich **Wirtschaft** und die Hochschulverwaltung. In den 1997/1998 neu errichteten Gebäuden auf dem Campus mit den gelben Klinker-Fassaden sind der Fachbereich **Informatik und Medien** und der Fachbereich **Technik** untergebracht.

Die Bibliothek, die Mensa und das Audimax ergänzen das Gebäudeensemble. Unmittelbar neben dem Campus stehen den Studierenden zwei Wohnheime zur Verfügung.

Die Studienmöglichkeiten umfassen neben dem üblichen Präsenzstudium auch moderne Formen wie Onlinestudium und duale Studienangebote.



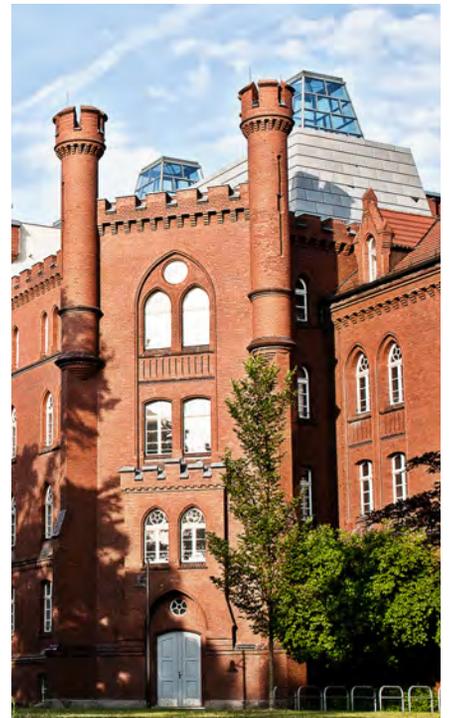
Liebe Alumnae,
liebe Alumni,

wir freuen uns, wenn Sie auch nach dem Abschluss Ihres Studiums mit uns in Kontakt bleiben. Auf diese Weise können wir Sie zu besonderen Anlässen informieren und zu Weiterbildungen/Veranstaltungen einladen.

Aber auch Sie können aktiv werden: als Botschafter Ihrer Hochschule, als Vorbild für junge Studierende, bei der Vermittlung von Wissen aus der Praxis, als Beiräte, Arbeitgeber oder Stifter, Spender und Mäzen...

Wir laden Sie herzlich in unser Alumni-Netzwerk der Technischen Hochschule Brandenburg ein.

Prof. Dr.-Ing. B. Wieneke-Toutaoui
Präsidentin der Technischen Hochschule Brandenburg





Interner Projektstart für KMU-Data-Science-Projekt „PreLytica“

■ Am 16.03.2017 wurde das EU-geförderte Projekt „Präskriptive Analytik im Land Brandenburg (PreLytica)“ mit einem internen Team-Kickoff an der THB begonnen.

Offiziell wurde die Arbeit des vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projekts bereits am 01.03.2017 aufgenommen. PreLytica untergliedert sich in zwei Teilprojekte, in denen Methoden des maschinellen Lernens auf große Datenmengen angewandt werden sollen. Ziel ist jeweils die automatisierte Ableitung relevanter Handlungsvorschläge für die Anwender.

Im Teilprojekt Sport Performance Insight (SPI) soll mit Hilfe solcher Daten ein Analysesystem entwickelt werden, welches zum Benchmarking personenbezogener sportlicher wie medizinischer Daten herangezogen werden kann. Im Teilprojekt Solar Potential Analytics (SPA) geht es um die Potenzialanalyse von Dachflächen aus Solarkatasterdaten. Beide Projekte eint ihre konzeptionellen Grundlagen und Zielstellungen.

Unter Mitwirkung von aktuell fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soll innerhalb von drei Jahren für jedes Teilprojekt ein anwendungsnaher Prototyp entstehen, in dem neue Erkenntnisse, Technologien und Methoden beispielhaft demonstriert werden können. Bis heute konnten wesentliche Meilensteine erreicht werden. Dazu gehören der Aufbau einer Datenbank, die Bereinigung und Vorverarbeitung von Daten sowie die Entwicklung mobiler und webbasierter Prototypen zur Datenerfassung und -analyse. Weiterhin erfolgte durch das Projektteam eine erste Generierung und praktische Validierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der vorhandenen Daten. Mehr unter: <https://prelytica.th-brandenburg.de>.



Fit fürs Studium?

■ Ein Projekt des Fachbereichs Informatik und Medien beschäftigt sich mit der Fragestellung „Wie fit bin ich fürs Studium?“ und entwickelte Online-Tests zur Selbsteinschätzung.

Freigeschaltet sind seit Kurzem Online-Selbsttests zu den Fachgebieten Mathematik und Informatik. Das Angebot ist eines der Ergebnisse des hochschulübergreifenden Projekts „Profilgebundene WissensChecks“ (ProWiss). In erster Linie sollen Studieninteressierte mit beruflicher Qualifizierung, also ohne Abitur oder Fachhochschulreife, mit der Möglichkeit zur Selbsteinschätzung angesprochen werden. Aber auch alle anderen Studieninteressierten, bis hin zu Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II, können den Wissens-Check jederzeit kostenlos absolvieren.

Sollte das Testergebnis nicht optimal sein, kann man sich anschließend seine persönliche Lernbox erstellen und zuschicken lassen. Darin werden speziell auf den Lernbedarf abgestimmte Wissens- und Übungseinheiten angeboten. Interessierte können auf der Seite pwc.th-brandenburg.de den Test durchführen.

Das Angebot an Online-Selbsttests und an Lerneinheiten wird künftig weiter ausgebaut.



Wahlfach Künstlerische Forschung: Von neuen Galaxien und rückwärts-zählenden Uhren

■ Seit dem Wintersemester 2016/17 bietet Prof. Dr. Guido Kramann aus dem Fachbereich Technik das Wahlfach „Künstlerische Forschung“ an – für fast alle Masterstudiengänge der THB. Dabei geht es nicht um Kreativitätstechniken, sondern um die Art, die Welt zu sehen und auch die eigene Arbeit einzuordnen. „Ingenieurinnen und Ingenieure wenden Techniken und Methoden an, die Umwelt und Gesellschaft oft verändern. Gleichzeitig prägt das berufliche Umfeld, die Arbeit, auch die Art und Weise der Ingenieurinnen und Ingenieure, die Welt zu sehen und die Dinge zu bewerten“, erläutert Prof. Dr. Guido Kramann seine Intention.

Das neue Fach Künstlerische Forschung soll helfen, hier ein Bewusstsein zu schaffen. „Dies geschieht aber nicht durch die Einführung in ein systematisches Gedankengebäude, beispielsweise zu Technikethik oder Technikfolgenabschätzung, sondern durch die Sensibilisierung für meistens nicht wahrgenommene Eigenheiten der Dinge.“

In der Theorie bezieht Prof. Kramann sich auf die Phänomenologie und deren Begründer Edmund Husserl. Husserl fordert, sich vorschneller Weltdeutungen zu enthalten und sich bei der analytischen Betrachtung der Dinge an das zu halten, was dem Bewusstsein unmittelbar erscheint. „In der Regel übersieht man, dass man sich sehr schnell ein Bild von den Dingen macht und vergisst, wie viele Bedeutungen das Objekt noch haben kann,“ erklärt Kramann.

Wer ebenfalls Interesse an Künstlerische Forschung hat: Das Wahlfach wird im Wintersemester mit 4 SWS für alle Masterstudiengänge der THB (außer Informatik) angeboten und mit 6 Credit Points angerechnet.



Premiere an der THB: Ersti-Camp im Fachbereich Technik

■ 67 Erstsemester des Fachbereichs Technik starteten zum Wintersemester 2017/18 das Studienleben gemeinsam in einem Camp in Bollmannsruh für gemeinsames Lernen in interdisziplinären Gruppen, Kurzpräsentationen zu fachlich relevanten Themen und mit konkreten Teamaufgaben zur Aufenthaltsgestaltung.

Mit dem Bus ging es am 19.09.2017 nach Bollmannsruh. Die Unterkunft war einfach und zweckmäßig eingerichtet, die Umgebung am See und im Wald konnte dies jedoch ausgleichen. Für den späten Nachmittag wurde ein Volleyballturnier organisiert, gefolgt von einem Grillabend mit Siegerehrung. Bei Musik ließ man den Tag ausklingen.

Durch die eigenverantwortlichen Teamaufgaben (Animation, Catering, Musik-Management, Pressearbeit) lernten sich die Teammitglieder näher kennen. Das Team „Fitnesscoaching“ weckte 59 Sportler und 5 Sportlerinnen um 07:30 Uhr am nächsten Morgen zum intensiven Frühsport. Nach dem Frühstück gab es Tipps zum Campusknigge.

„Was genau ist eigentlich Strom und wie kommt der in die Steckdose?“ Dieses und viele weitere interessante Themen wurden anschließend in Form von Kurzvorträgen vorbereitet und vorgestellt. Ein Team motivierte in den Pausen unter anderem zum Bau von Leonardo-Brücken aus Holzteilen, Kreiseln aus Büroklammern oder zum Konstruieren von Pyramiden aus verschiedenen Teilen. Nicht für jeden ganz einfach, vor einem großen Auditorium frei zu sprechen und das Thema nur mittels Tafel möglichst interessant zu veranschaulichen, aber alle schlugen sich großartig und das Camp war ein voller Erfolg.



THB als Konsortialpartner im Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum „IT-Wirtschaft“ (KIW)

■ Die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, gab am 04.12.2017 den Startschuss für drei weitere Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren.

Mit den Zentren „IT-Wirtschaft“ (KIW), „Textil-ernetzt“ und „Usability“ wird das bundesweite Netzwerk für die Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen, das das Bundeswirtschaftsministerium bereits seit Dezember 2015 fördert, weiter ausgebaut. Insgesamt steht den Unternehmen in Deutschland jetzt ein bundesweit flächendeckendes Unterstützungsnetzwerk von 22 Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren zur Seite.

Das KIW soll kleine und mittlere Unternehmen der IT-Branche in Hinblick auf IT-Sicherheit und Datenschutz, Technologie-Scouting, Software-Ergonomie und digitale Geschäftsmodelle sowie bei der Entwicklung und Nutzung offener Standards und Softwarelösungen unterstützen. Die THB übernimmt als Konsortialpartner im KIW die Aufgabe, Leistungen und Ergebnisse im Bereich von organisatorischen und technischen Schnittstellen sowie in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit zu erbringen. Sie werden unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Johannsen innerhalb des Arbeitspakets „Portfolioentwicklung“ erstellt.

Das bundesweit ausgelegte Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft verfügt regional über vier Stützpunkte mit verschiedenen Themenschwerpunkten in Berlin, Aachen, Kassel und Karlsruhe. Aus dem Land Brandenburg gehört auch die Technische Hochschule Wildau zu den Konsortialpartnern.



Grund zum Feiern gab es 2017: Medizininformatik feierte 10-jähriges Bestehen zur MedPro

■ Schlag auf Schlag ging es Ende November 2017 im Audimax der THB zu. Während am 09.11.2017 erfolgreich die Fachtagung „Med-Pro 2017 – Patientensicherheit und Qualität in der medizinischen Versorgung“ mit hochkarätigen Rednern durchgeführt wurde, ging es am 10.11.2017 gleich weiter: der Studiengang Medizininformatik wurde stolze 10 Jahre alt und dies wurde gebührend gefeiert. Sowohl aktuellen Studierenden der Medizininformatik als auch die Absolventen und Kooperationspartner halfen bei der Ausgestaltung des Programmes mit.

Der offizielle Teil der Geburtstagsfeier bestand aus vielen kleinen Vorträgen. Nach der Begrüßung durch den Studiendekan Prof. Dr. Eberhard Beck und die mit Glückwünschen versehenen Grußworte der Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wienke-Toutaoui widmeten sich die Referenten den Anfängen, dem Status Quo sowie der Zukunft des Studiengangs Medizininformatik. So erzählten sowohl Frau Wolter als Geschäftsführerin des Städtischen Klinikums als auch Frau Prof. Dr. Gabriele Schmidt als Gründungsbeauftragte der Hochschule vom erfolgreichen Weg von der ersten Idee zur Einrichtung des Studiengangs bis hin zur feierlichen Eröffnung der Laborräume anlässlich des ersten Geburtstags am 17.11.2008. In weiteren Vorträgen wurde von Absolventen, Mitarbeitern und Kooperationspartnern gezeigt, wie vielfältig die Medizininformatik ist. Die Studiengangsleitung ist stolz auf die Forschungsaktivitäten der Alumni, auf die Kooperationen mit den Partnern, auf die vielseitigen Arbeitsorte der Studierenden und Absolventen.

Am Abend wurde dann noch ordentlich gefeiert mit Sektempfang, Buffet, DJ Dominik und einer tollen Bar des IQ-Teams.



24. Euroweek: Studierende der THB nehmen Preis mit nach Hause

■ Im Zuge der 24. Euroweek reisten vier Studierende aus dem Fachbereich Wirtschaft der THB in der letzten Aprilwoche 2018 für sechs Tage nach Österreich, in die beschaulichen Ortschaften Kapfenberg und Bruck an der Mur. Dort präsentierten sie mit Studierenden aus ganz Europa, den USA und Kolumbien ein wissenschaftliches Paper, das sie innerhalb der vergangenen vier Monate erarbeitet hatten.

Bei der Euroweek handelt es sich um eine internationale Studierendenkonferenz, die seit 1995 jährlich im Wechsel an den europäischen Partnerhochschulen des Netzwerkes PRIME Networking stattfindet. Die Ergebnisse präsentieren die Teams während der Konferenz vor einer internationalen Jury und stellen sich somit dem Wettbewerb um die beste Präsentation.

Während sich Master-Student Daniil Shestakov und Bachelorstudentin Julia Raberger mit den „Digital Natives“ befassten und hierfür eine quantitative Studie aus dem vergangenen Jahr fortsetzten, beschäftigten sich die zwei Master-Studierenden Patrick Pohl und Juliane Dölle mit der Frage „Smoke Signals or Instant Messaging?“. Am Ende der Konferenz nahm das Team um Daniil Shestakov und Julia Raberger den Preis für die beste Präsentation für ihren Track mit nach Hause.

Begleitet und inhaltlich unterstützt wurde das Studierendenteam vom Vizepräsidenten für Lehre und Internationales, Prof. Andreas Wilms sowie Regina Schalinski und Nadine Syring. Alle drei gehören zum Projektteam des Qualitätspaktprojektes „Vielfalt in Studium und Lehre“, worüber die Reise auch finanziell ermöglicht wurde.

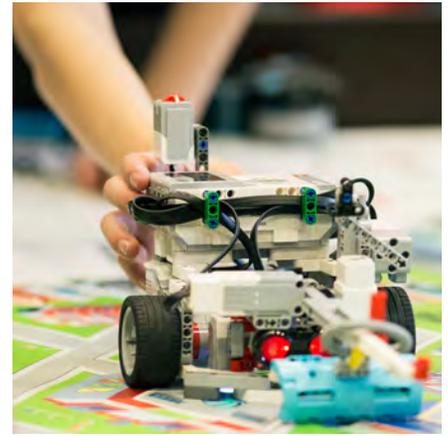


Projektkonferenz: „Studentische Projekte an der THB – Bunt. Individuell. Erfolgreich.“

■ Wie jedes Jahr Anfang Juni herrschte Trübel im Vorraum der Mensa: dort wetteiferten auch 2018 ca. 30 Studierende aus zwölf Teams mit ihren Projektarbeiten im In- und Ausland auf der Projektkonferenz um die beste Präsentation.

Den ersten Platz errang das Projektteam „XiCo – Empower the Maya Women“. Im Rahmen ihrer Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel engagieren sich die BWL-Studierenden aus dem 4. Semester im internationalen Netzwerk enactus und unterstützen die Frauenkollektive Bordadoras de Flores in Chiapas (Mexiko). Die Frauen produzieren sehr kunstvolle Textilstickereien in der Tradition der Maya, leben aber mit ihren Familien in Armut. Das Projektteam unterstützt die Frauen bei der Entwicklung einer Produktdifferenzierung und bei der Erschließung neuer Vertriebswege.

Platz 2 wurde vom Projekt „International Media Camp – Stickeralbum“ und Platz 3 vom Euroweek-Team „Smoke signals or Instant Messaging? Today's organizational dilemma“ belegt. Das Euroweek-Team kooperierte mit französischen und kolumbianischen Kolleginnen und Kollegen. Über vier Monate forschten sie zur Nutzung von Instant Messengern am Arbeitsplatz und präsentierten ihre Ergebnisse im April dieses Jahres auf der studentischen Konferenz „Euroweek 2018“ in Österreich.



Neustrelitzer CaroAces gewinnen den Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League

■ Strahlende Gesichter im Team CaroAces aus Neustrelitz. Sie haben wiederholt beim Regionalwettbewerb der FIRST LEGO League (FLL) am 01.12.2017 im Audimax der THB die meisten Punkte über alle Kategorien gesammelt – und sind damit „FLL-Champion 2018“. Ihre Roboterkonstruktion überzeugte mit eingebauter Pneumatik und löste die Aufgaben mit Bravour. Ihre Forschungsidee: Sie konzipierten eine App, die für den sparsamen Wasserverbrauch im Haushalt sensibilisiert. Ihr Preis: Der Hauptpokal und die Qualifikation zur Teilnahme am Semifinale NordOst 04.02.2018 in Dresden.

Dabei überzeugten CaroAces nicht nur regional, sondern belegt auch bundesweit die Spitzenposition mit 500 erreichten Punkten im besten Spiel! Den Platz zwei errang das Team „SAP Archenhold“ und zwei dritte Plätze gingen an die „Medienroboter“ aus Hennigsdorf und das Team „Pathfinder“ aus der Stadt Brandenburg an der Havel.

Es drehte sich alles um das Thema „Hydro-Dynamics – Vorkommen, Nutzung, Lagerung und Bewegung von Wasser“. 11 Teams aus der Region waren in diesem Jahr dabei. Die rund 100 Kinder und Jugendlichen arbeiteten wie echte Wissenschaftler und Ingenieure an einem Forschungsthema. Sie bauten, testeten und programmierten aus LEGO-MIND-STORMS einen vollautomatischen Roboter, der im Wettbewerb knifflige Missionen meistern musste.



Informationsveranstaltung für Optik-Unternehmen der Region

■ Die Veranstaltung „Kompetenz: Augenoptik / Optische Gerätetechnik“ fand zum zweiten Mal statt. Sie diente dazu, Vertreterinnen und Vertretern von Optik-Unternehmen sowie Interessierten aus der Region Gelegenheit zu geben, den Studiengang „Augenoptik / Optische Gerätetechnik“ kennen zu lernen. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Clustermanagement des Clusters „Optik und Photonik“ bei der WFBB organisiert und durchgeführt. Lag der Schwerpunkt 2017 auf dem Curriculum des Studiengangs und den Fördermöglichkeiten für Unternehmen, z.B. bei Kooperationen mit einer Hochschule, wurden dieses Jahr die zum Studiengang gehörenden Labore vorgestellt.

Um etwas Hochschulfeeling zu erzeugen, begann die Veranstaltung in einem Hörsaal der THB.

Hier referierte der Studiendekan Prof. Dr. Justus Eichstädt kurz über die weiterentwickelten Inhalte des Studiengangs. Danach stellte Christoph Koltermann, Geschäftsführer der Augenoptiker- und Optometristen-Innung des Landes Brandenburg (AOI BRB), in einem anschaulichen Vortrag die Labore der AOI BRB vor, in welchen die Studierenden die augenoptischen und optometrischen Untersuchungen üben.

Nach den Vorträgen wurde den Gästen in einem spannenden Laborrundgang ein kleiner Teil der Labore der THB vorgeführt. Gezeigt wurden u. a. das neue Labor Optische Gerätetechnik, das neu eingerichtete Labor Optische Messtechnik und das Labor für Dünnschichttechnologien. Dabei bot sich ein guter Einblick, was an der THB alles praktisch und praxisnah gelehrt und erforscht werden kann. Abschließend konnten die vielfältigen Eindrücke im Gespräch mit Hochschulmitarbeiter/-innen und Studierenden vertieft werden.



Mittendrin statt nur frontal – 360-Grad-Film im Schulmuseum Reckahn

■ Das Schulmuseum Reckahn, die THB und die Grundschule Friedrich Eberhard von Rochow in Golzow haben gemeinsam einen beeindruckenden 360-Grad-Film erarbeitet, der die Betrachter den Schulalltag des späten 18. und des frühen 20. Jahrhunderts hautnah erleben lässt.

2016 begann die Zusammenarbeit von Studierenden des Masterstudiengangs Digitale Medien unter Prof. Alexander Urban mit der Projektleiterin Marita Müller vom Schulmuseum Reckahn. Als Darsteller ausgewählt wurden mehrere Schüler aus der Golzower Grundschule. Zum Drehtag wurden alle Beteiligten historisch eingekleidet mit Kostümen des späten 18. und des frühen 20. Jahrhunderts aus dem Kostümfundus Babelsberg GmbH. Nach dem Dreh und einer aufwendigen Bearbeitung von Ton und Bild im Technikstudio der THB konnte der 360-Grad-Film zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Schulmuseum Reckahn am 12.03.2017 auf einer Film- und Hörstation installiert werden und bereichert nun das museumspädagogische Angebot des Schulmuseums mit einem der modernsten Medien.

Dank dieses einmaligen Pilotprojektes zwischen den einzelnen Kooperationspartnern, dem Schulmuseum Reckahn, der THB, der Grundschule „Friedrich Eberhard von Rochow“ in Golzow und der Universität zu Potsdam, Historische Bildungsforschung, können nun die Besucher vor Ort, aber auch im World Wide Web über die Webseite der Reckahner Museen oder über Youtube die neuen Unterrichtsmethoden unter Friedrich Eberhard von Rochow im 18. Jahrhundert und Schulstundenausschnitte aus dem frühen 20. Jahrhundert „mittendrin“ entdecken.



Testbetrieb von NotrufPlus-System gestartet

■ Am 31.08.2017 startete in der Rettungsleitstelle Brandenburg an der Havel offiziell der Pilotbetrieb für NotrufPlus, den bundesweit ersten barrierefreien Notruf für Menschen mit Behinderungen (gehörlose und blinde Menschen, Rollstuhlfahrer und Risikopatienten). Das NotrufPlus-System, bestehend aus einer kostenlosen NotrufPlus-App (iOS/Android) und dem entsprechenden NotrufPlus-Kommunikations-System in der Leitstelle der Feuerwehr, wurde in den Testbetrieb genommen. Mit dieser NotrufPlus-App wird erstmals ein barrierefreier Direktnotruf ermöglicht. Bisher konnte die Rettungsleitstelle Brandenburg an der Havel, wie auch andere Notrufleitstellen in Deutschland, von z.B. gehörlosen Menschen lediglich ein Notfall-Fax (in Ausnahmefällen eine SMS) empfangen. Ein Dialog mit notrufenden Personen war so nicht möglich. Jetzt können Menschen mit Behinderung per Touchfunktion oder Sprachsteuerung einen Notruf absetzen.

Das NotrufPlus-System wurde von der THB in Kooperation mit der BürgerServiceNetz UG (haftungsbeschränkt) und dem BürgerServiceNetz e.V. entwickelt. Das Projekt wird von Prof. Dr. Dietmar Wikarski von der THB und seinen Studierenden aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik wissenschaftlich begleitet. Nach einem erfolgreichen Pilotbetrieb ist vorgesehen, das NotrufPlus-System künftig für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt verfügbar zu machen.

Heiße Einblicke statt nur trockener Theorie

■ Lange prägten sie das Stadtbild von Brandenburg an der Havel – die zwölf Schornsteine des Stahlwerkes. Heute ist das Stahlwerk nicht mehr so präsent. Doch ein Blick aus dem Hörsaalfenster genügt, um den großen Schornstein und die Produktionshallen der Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH (B.E.S. GmbH) zu sehen.

27 angehende Maschinenbauerinnen und Maschinenbauer und drei Lehrende haben sich vom Schornstein locken lassen, den Hörsaal gegen Schutzhelm und Kittel getauscht und das Traditionsunternehmen besucht. Die B.E.S. GmbH gehört seit 1992 zum Riva-Konzern und beschäftigt derzeit rund 730 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Unser Ziel ist es, theoretisches Wissen aus dem Hörsaal und die Praxis in den Betrieben immer wieder miteinander zu verbinden“, betont Christina Niehus, Dozentin der THB.

„Konkret konnten unsere Studierenden diesmal Teile aus den Vorlesungen der Werkstofftechnik wie Stahlherstellung, Umformprozesse, Wärmebehandlung und Werkstoffprüfung hautnah erleben.“

B.E.S.-Elektrowerkstattleiter Bernd Skarupke, der Leiter der QS, Christian Schwalbe, und die Ingenieure Patrick Vogel und Daniel Walter (beide Absolventen der THB) zeigten moderne Elektroöfen, Pfannenöfen, Stranggussanlagen und die Labore der Qualitätskontrolle. Besonders interessant war es, einen Abstich live miterleben und die enorme Wärmeabstrahlung neben der Stranggussanlage hautnah zu spüren sowie die Anlagen und Prozesse direkt zu beobachten.

Alle waren offensichtlich von der



praxisnahen Führung begeistert, diskutierten und löcherten die Ingenieure mit Fragen zu den Prozessen genauso wie zu den beruflichen Werdegängen und Karrierechancen bei der B.E.S. GmbH.

Generelles Fazit der Studierenden: Mega-interessante Exkursion, sollte man unbedingt öfter machen, dann versteht man die Theorie viel besser.

Mit großem Erfolg werden jährlich vielfältige Projekte auf dem Tag der offenen Projekte vorgestellt.

■ Am 17.01.2018 haben die Studierenden des 5. Bachelorsemesters aller Informatikstudiengänge wieder ihre Labortüren geöffnet und dem interessierten Publikum ihre Projektergebnisse vorgestellt.

Im Labor für Künstliche Intelligenz wurde gezeigt, wie Roboter entworfen, auf Legobasis gebaut, programmiert und in einem Wettbewerb getestet wurden. Zusätzlich erklärte Colin Christ den interessierten Unternehmensvertreter/innen seine Masterarbeit über humanoide Roboter, die gelernt haben, wie man Bälle sortiert.

Im Netzwerk- und Sicherheitslabor zeigten die Studierenden ihre Ergebnisse aus Recherchen zu IT-Sicherheitsaspekten – u.a. wie man sein Smart Home schützen kann.

Im dritten Projektbeispiel aus der Medizininformatik ging es um das Bestimmen von Referenzwerten zur Untersuchung des menschlichen Gangs mit dem InvestiGAIT-System. Diverse Gangparameter wurden aufgenommen, wie z.B. Schrittgeschwindigkeit, Schrittlänge u.v.m. Das System "InvestiGAIT" diente der Erfassung und Visualisierung sowie der Auswertung von Daten. Mit Hilfe der



Entwicklungsumgebung von Matlab wurden die Daten grafisch aufbereitet und dargestellt.

Mit Themen rund um Cloud und Webanwendungen beschäftigten sich gleich 3 Gruppen: Team 1 testete Tools für Webseitenauflastungen. Hier wurde eine Testpipeline für Webseitenauflastung erprobt, mit dem verschiedene Anfrage-Tests auf beliebig vielen Instanzen testbar waren. Team 2 der Thematik Cloud und Webanwendungen beschäftigte

sich mit einem neuen Aufsatz des Stundenplans der THB. Genutzt wurden hierfür Python, jQuery, Ajax und Bootstrap. Wichtig für dieses Projekt war, dass der Stundenplan auch auf mobilen Geräten gut angezeigt wird. Team 3 beschäftigte sich mit Django Channels. Ein selbstgebautes Spiel aus der Lehrveranstaltung Multimediaproduktion wurde hier als Multiplayerspiel aufgesetzt.

Im vorletzten Projekt "Old-School-Animation: 2- und 2,5D-Animation" wurde die Idee für einen neuen Werbefilm vorgestellt. Er soll für den Online-Bachelor- und Masterstudiengang Medieninformatik werben.

Last but not least ging es um Visualisierung mit JavaScript-Bibliotheken. Es wurde eine Animation vorgestellt: eine Gelände-"Box" mit Asche spuckendem Vulkan und fahrbarem Auto. Die Darstellung der 3D-Effekte war beeindruckend. Zusätzlich wurden Sammelkarten im Sinne von "Lootboxen" mit Effekten versehen. So konnten zufällige Manga-Sammelkarten animiert dargestellt werden.

Digitalwerk – Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin – D-smart Region

Innovative Lösungen und immer der Mensch im Mittelpunkt

■ Im Institut für Innovations- und Informationsmanagement (IIIM) werden auf den Nutzer ausgerichtete digitale Lösungen entwickelt. Geleitet wird das Institut von Michaela Scheeg. Die wissenschaftliche Beratung und Unterstützung liegt in der Verantwortung von Prof. Dr. Jochen Scheeg. Die aktuellen Forschungs- und Drittmittelprojekte sind:

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin – „Gemeinsam Digital“:

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin ist Teil eines deutschlandweiten Netzwerks, das kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bei Digitalisierungsvorhaben unterstützt. Ziel des Projektes ist es, KMU zur Digitalisierung zu informieren und zu schulen. Gemeinsam mit den Unternehmen werden innovative digitale Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Die Ergebnisse werden veröffentlicht, sodass andere Unternehmen von den „Best Practices“ lernen können. Mit neu entwickelten Demonstratoren, die auf den Praxisfällen beruhen können interessierte Besucher die Lösungen selbst ausprobieren. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

» <https://gemeinsam-digital.de/>

Digital Smart Region:

Wie sieht Digitalisierung im ländlichen Raum aus? Wie können analoge und digitale Innovationen die Lebensqualität steigern und den Einzelhandel stärken? Wie kann das Zentrum einer brandenburgischen Kleinstadt, wie beispielsweise Gransee, für alle Bevölkerungsgruppen attraktiver gestaltet werden?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt D-smart Region. Hier werden nachhaltige Lösungen für den ländlichen Raum entwickelt und Empfehlungen für Behörden, Unternehmen und Bewohner erarbeitet. Gefördert wird dieses Projekt mit EFRE-Mitteln vom Land Brandenburg.

» <http://d-smartregion.de/>

Digitalwerk

Der brandenburgische Minister für Wirtschaft und Energie, Albrecht Gerber, hat im März 2018 der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) und dem An-Institut der Hochschule, dem Institut für Innovations- und Informationsmanagement (IIIM), den Zuwendungsbescheid für einen gemeinsamen Förderantrag in Höhe von rund 2 Mio. Euro überreicht.



PROF. DR. SCHEEG ZEIGT MINISTERIN ZYPRIES DAS DASHBOARD



UNTERNEHMER SPIELEN DIGITALE LÖSUNG DURCH



INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT LIEFERT VIELSCHICHTIGE LÖSUNGEN



Geplant ist, das Handwerk und den Mittelstand bei Digitalisierungsvorhaben praxisnah zu unterstützen. Mit Demonstratoren, Workshops und Veranstaltungen und eigenem Innovationslabor können die digitalen Lösungen erlebt und ausprobiert werden.

Institut für Innovations- und Informationsmanagement (IIIM) » www.drei-i-m.de

Das International Media Camp

Internationale Projekte färben den Studienalltag bunt und erhöhen die Studienmotivation

■ Das International Media Camp (kurz: IMC) ist ein tolles Beispiel für projektorientierte Lehre an der THB, bei der sich Studierende und Lehrende gemeinsam auf die Reise begeben, um aktiv das Thema „digitale Medien“ zu bearbeiten.

Das IMC ist ein kooperatives Medienprojekt mit der „School of Media, Culture & Society“ an der University of the West of Scotland (UWS), das bereits seit sieben Jahren einmal jährlich stattfindet. In diesem Jahr flogen am 16.04.2018 acht deutsche Studierende mit ihren Betreuern für eine Woche nach Schottland. Nach einer Campustour am Campus Ayr startete das Projekt mit seinen drei Phasen: zuerst werden die Teams zusammengestellt (Team-Building-Prozess) unter Weiterentwicklung der eigenen Projektideen, um dann gemeinsam in Untergruppen an der Ausdifferenzierung des Hauptthemas Mediengestaltung zu arbeiten, 2018 z. B. an Themen wie „Videotagebuch One Week in Scotland“, „Stickeralbum“, „Historische Friedhöfe“ oder „Everyday Secrets“. Anschließend begann die Feldforschung in Schottland: es wurde fotografiert, gefilmt, gezeichnet, vertont, ...

um cross-mediales Material zu sammeln. Die Teams waren hierfür oft eigenständig in Ayr,



Glasgow und Edinburgh unterwegs. Natürlich wurden nach getaner Arbeit auch die Städte unsicher gemacht, gemeinsam gegessen, gefeiert und getanzt. Zurück in der Heimat arbeiten die Studierenden in Deutschland an ihren Projekten weiter und bereiten die dritte Phase vor: die finale Präsentation in Brandenburg.

Die tollen kreativen Projektergebnisse aus der Medienwelt wurden am 13.06.2018 auf der Projektkonferenz der THB vorgestellt. Das Projekt „Stickeralbum“ belegte dort sogar Platz 2.



Security Forum „Souveränität trifft Cyberraum“

■ Bereits zum 12. Mal hat die THB am 18.01.2018 zum Security Forum nach Brandenburg an der Havel eingeladen und sich in diesem Jahr den Fragen und Themen rund um die Souveränität in der Cybersecurity gewidmet. Im Hinblick auf eine konstruktive Entwicklung von Digitalisierung, Industrie 4.0 und IoT (Internet of Things), aber auch zu gesellschaftlichen Bezügen wurde hier, moderiert durch Robert Skuppin, Chef der Radio Eins, rbb mit den Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft und ca. 200 Gästen anregend diskutiert.

In diesem Rahmen spannten die Referenten einen Bogen von der Cyber-Sicherheitslage („IT-Sicherheit muss von allen mitgetragen werden“, Dr. Niggemann, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) über die „Akkreditierung der Zertifizierer“ (Dr. Kirmes, DAKS), unternehmensübergreifendes

„Joint-Security-Management“ (Prof. Dr. von Faber, T-Systems) bis hin zur sicheren Blockchain und den Möglichkeiten der sozialen Manipulation in „datengläubigen Organisationen“ (Prof. Humer). Ein Höhepunkt waren u.a. die Vorträge mit anschließender

Diskussion auf dem "Roten Sofa" von Dr. Oliver Grün, Bundesverband IT-Mittelstand e.V. BITMi und Dr. Constanze Kurz vom Chaos Computer Club.

Informationen zum 13. Security Forum am 17.01.2019 unter: » www.security-management.de/security-forum-2019

Zertifikatskurse für die Weiterbildung im Berufsleben

■ 2018 sind gleich drei Zertifikatskurse an den Start gegangen – also gut vorge-merkt für eine potenzielle Weiterbildung im Berufsleben!

Im ersten hochaktuellen Modul „Machine Learning mit Python“ geht es um künstliche Intelligenz in Wirtschaftsprozessen – ein innovatives Weiterbildungsangebot zu Datenanalyse, maschinellem Lernen und Business Intelligence. Zukünftig werden Maschinen die Automatisierung von Prozessen übernehmen und, basierend auf Erfahrungen, selbstständig Entscheidungen treffen. Wer die dabei anfallenden, größeren Datenmengen intelligent nutzen will, um aus ihnen einen Mehrwert zu erzeugen, braucht zum einen ein Überblickswissen zu maschinellem Lernen. Zum anderen wird ein tieferes algorithmisches Verständnis benötigt, um Aufwände abzuschätzen und durch Anpassungen Erfolgsraten zu erhöhen. Ziel des neuen Angebots ist es daher, Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesem Sinne für maschinelles Lernen theoretisch und praktisch fit zu machen.

Ende 2018 startet das zweite Angebot „Clinical Data Analytics“, in dem es um Wege in die digitale Medizin geht, also um den medizinischen Bereich, die dort anfallenden Daten, deren Analyse und das Verstehen der Daten. Denn eine intelligente Interpretation dieser Daten kann zu neuen Erkenntnissen und einer frühzeitigeren Diagnostik verhelfen. Gleichzeitig lassen sich mittels Datenanalyse neue Bereiche der Gesundheitsförderung und -prophylaxe besser erschließen.

Auch der dritte innovative Zertifikatskurs „Data Science“ startet im Herbst 2018 an der Technischen Hochschule Brandenburg – aber bereits zum vierten Mal. In ihm geht es um den Umgang mit großen Datenmengen. Das Weiterbildungsangebot „Data Science“



erweitert die Kompetenzen von Beschäftigten im Hinblick auf Datenanalyse und datengestützte Entscheidungsfindung. Die praxisorientierte Weiterbildung zum „Data Scientist“ bietet eine Antwort auf die Herausforderungen der Digitalisierung. Mit den drei Modulen „Datenvorverarbeitung (Data Preparation and Wrangling)“, „Quantitative Methoden und Data Mining“ sowie „Darstellung der Analyseergebnisse (Storytelling)“ stehen praxisnahe Beispiele und Lösungen im Mittelpunkt.

Nähere Informationen sind unter » <https://www.aww-brandenburg.de/weiterbildungsangebote/> zu finden.

Sieg beim Ingenieur-Wettbewerb

■ Erfolg für Studierende des Fachbereichs Technik: Bei der Bonding Engineering Competition 2018 belegte das THB-Team den 1. Platz.

Bei dem Wettbewerb an der Technischen Universität Berlin, der von der Bonding-Studenteninitiative e.V. initiiert worden war, traten am 05.05.2018 Marc Stutz, Lucas Michel, Patrick Göldner, Christian Quetk und Daniel Hintze gegen fünf weitere Teams an. Die Aufgabe war die Entwicklung einer Sortiermaschine, welche fünf Murmeln, einen Golfball und einen Tischtennisball voneinander trennt und diese in die vorgesehenen Behälter transportiert. Hierbei durfte jedes Sortiergut nur in den vorgeschriebenen Behälter „fallen“.

Das Konzept zur Lösung der Aufgabe musste mithilfe der vorgegebenen Baumaterialien realisiert werden. Erforderlich war eine Kostenkalkulation des Modells entsprechend der vorgegeben Preis- und Stückliste.

Hierbei war die Baumaterial- und Werkzeugliste durch die Aufgabensteller vorgegeben sowie die Anzahl der jeweilig verwendbaren Baumaterialien beschränkt. Je mehr Baumaterial verwendet wurde, desto teurer wurde der Entwurf. Teamorganisation und Zeitplanung (maximal 4,5 Stunden) waren ebenfalls Bewertungskriterien.

Das Team konnte durch den Sieg beim Deutschlandfinale bei Amazon antreten.

Weitere Informationen:
» engineeringcompetition.de



Fachbereich Informatik und Medien

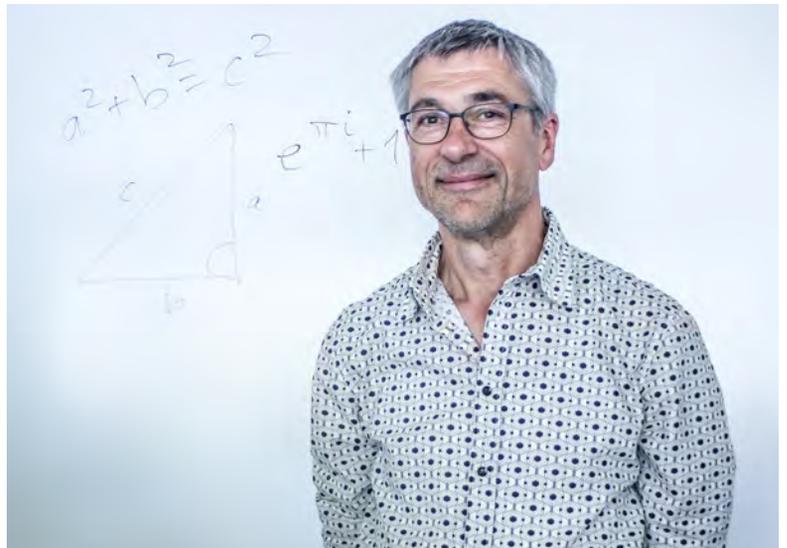
Liebe Absolventinnen und Absolventen,

nun haben Sie es geschafft! Es waren sicherlich einige Hürden und Probleme zu überwinden, aber nun haben Sie Ihr Bachelor- oder Masterzeugnis in der Hand und wundern sich vielleicht, wie schnell die Zeit des Studiums vergangen ist. Auf Ihre Leistung können Sie sehr stolz sein, denn das Studium am Fachbereich Informatik und Medien ist durchaus anspruchsvoll. Und glauben Sie mir: Auch wir, die Lehrenden des Fachbereichs, sind stolz und freuen uns mit Ihnen!

Mein Studium liegt schon lange zurück, aber ich erinnere mich an diese Zeit als eine der schönsten und unbeschwer-testen meines Lebens. Ich hoffe, das wird Ihnen später genauso gehen. Und damit Sie diese schöne Zeit in guter Erinnerung behalten, erhalten Sie dieses Jahrbuch, in dem Sie Studierende des Fachbereichs Informatik und Medien finden, die seit September 2017 bis September 2018 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Broschüre und würde mich sehr freuen, wenn Sie sich über das Alumni-Netzwerk mit unserem Fachbereich verbunden fühlen. Bleiben Sie gesund und seien Sie auch weiterhin erfolgreich.

Prof. Dr. rer. nat. Rolf Socher
Dekan des Fachbereichs Informatik und Medien



PROF. DR. RER. NAT. ROLF SOCHER

Die Informatik ist zweifellos eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihre Anwendungen sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Da die Informationstechnologie in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft Einzug gehalten hat, sind die Berufschancen für Informatikerinnen und Informatiker sehr gut und deren Tätigkeitsfelder breit gestreut.

Im Fachbereich Informatik und Medien arbeiten, lehren und forschen 23 Professorinnen und Professoren und ebenso viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders stolz ist der Fachbereich auf sein kontinuierlich hervorragendes Abschneiden bei den CHE-Hochschulrankings (www.che.de).



KURZ UND KNAPP

Im Fachbereich Informatik und Medien studieren derzeit etwa 700 Studierende, betreut von 26 Professorinnen und Professoren, die eine große fachliche Breite auf den Gebieten Informatik, Medien und Medizin abdecken.

sieben innovative Studiengänge stehen zur Wahl, vier schließen mit dem Bachelor ab und drei mit dem Master.

15 Speziallabore stehen neben den normalen Hörsälen bereit, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Unzählige spannende Themen werden in den Projekten bearbeitet.

Das Studienangebot des Fachbereichs Informatik und Medien der THB ist 2018 im CHE-Hochschulranking hervorragend bewertet worden: In allen vier Hauptkategorien landeten die Informatik-Studiengänge des Fachbereichs in der Spitzengruppe. Damit gehört die THB-Informatik zu den vier am besten gerankten Studienangeboten an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Gleichauf liegen die Hochschule Furtwangen, die Hochschule Reutlingen (beide Baden-Württemberg) und die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (Bayern). Die Kategorien, in denen alle vier Hochschulen zur Spitzengruppe gehören, sind: „Allgemeine Studiensituation“, „Unterstützung am Studienanfang“, „Kontakt zur Berufspraxis“ und „Betreuung durch Lehrende“.

Falls Sie im Zuge Ihres Arbeitslebens feststellen, dass noch weitere Studiengänge für Sie in Frage kommen könnten, hier noch einmal der Überblick über unsere Angebote:

Der Bachelorstudiengang Informatik vermittelt fundierte Informatikkenntnisse mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den digitalen Medien, intelligenten Systemen und Cloud and Mobile Computing. Der Bachelorstudiengang Applied Computer Science unterscheidet sich von diesem nur durch ein obligatorisches Auslandssemester und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Der Bachelorstudiengang Medizininformatik verbindet das Grundlagenwissen der Informatik mit dem der Medizin bis hin zu Anwendungen in den Bereichen der medizinischen Bildverarbeitung sowie der Krankenhausinformationssysteme.

Die Bachelorstudiengänge Informatik und Medizininformatik sind auch dual als praxisintegrierendes Studium studierbar.

In unseren Onlinestudiengängen Medieninformatik (Bachelor) sowie Medieninformatik (Master) können Sie berufsbegleitend mit Hilfe von Onlinestudienmaterial und abends stattfindenden Onlinesprechstunden studieren.

Der Masterstudiengang Informatik ist konsekutiv für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs. Die Studienrichtung „Angewandte Informatik“ bietet Vertiefungsmöglichkeiten auf den Gebieten „Security and Forensics“ und „Network and Mobile Computing“. Die Studienrichtung „Medizininformatik“ bietet inhaltlich eine Fortführung und Vertiefung des Bachelorstudiengangs Medizininformatik.

Der Masterstudiengang Digitale Medien vermittelt Kompetenzen an der Schnittstelle von Mediendesign, -technik und -wissenschaft. Er ist projekt- und forschungsorientiert und zeichnet sich durch Kooperationen aus – z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

INFORMATIK UND MEDIEN STUDIENANGEBOT

B.Sc. Applied Computer Science
B.Sc. Informatik
B.Sc. Medieninformatik (online)
B.Sc. Medizininformatik

M.Sc. Digitale Medien
M.Sc. Informatik
M.Sc. Medieninformatik (online)

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick

Erkenne dich selbst, stand einst über dem Orakel des Apollon in Delphi. Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben mit dem erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums genau diesen Punkt erreicht. Es gilt nun nach all dem, was Sie unter Anleitung der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, an Grundlagenwissen vermittelt bekommen haben, Ihren eigenen Weg zu finden, Ihre Fähigkeiten zu erkennen und Ihr Wissen nicht nur anzuwenden, sondern auch ständig weiterzuentwickeln. Denn so soll schon Heraklit gesagt haben: Alles fließt (panta rhei). Und in welchem anderen Fachgebiet ist mehr an Dynamik festzustellen als in der Informatik mit allen ihren mittlerweile entstandenen Spezialisierungen.

Ich wünsche Ihnen daher im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, die sie bisher durch Ihr Studium begleiten durften, alles Gute für Ihren künftigen beruflichen und persönlichen Lebensweg.

Denken Sie daran, dass Irren zwar menschlich ist und dass viele Entwicklungen nur im Zusammenspiel aus Versuch und Irrtum entstanden sind und noch entstehen, dass damit Umwege und zusätzlicher Aufwand verbunden sein können, dass jeder Irrtum aber auch die Quelle neuer Erkenntnis ist, die es allerdings zu erkennen und als künftige Chance zu nutzen gilt!

PROF. DR. MED. EBERHARD BECK
STUDIENDEKAN MEDIZININFORMATIK



Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Medizininformatik



Prof. Dr.-Ing. Susanne Busse

Praktische Informatik/Datenbanken



Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Angewandte Informatik, insb. Datenmanagement/Data Mining



**Prof. Dr. rer. nat.
Reiner Creutzburg**

Angewandte Informatik/Algorithmen und Datenstrukturen

Liebe Studierende,

zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss darf ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. Für Sie ist nun ein entscheidender Lebensabschnitt beendet. Für Ihre weitere berufliche Karriere und Ihren Lebensweg wünsche ich Ihnen alles Gute. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihrer Hochschule auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.

Good luck and take care!!!

PROF. DR. REINER CREUTZBURG
STUDIENFACHBERATER APPLIED COMPUTER SCIENCE UND AUSLANDSBEAUFTRAGTER DES FACHBEREICHS INFORMATIK UND MEDIEN

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
meine herzlichsten Glückwünsche zu
Ihrem erfolgreichen Studienabschluss.
Möge er Ihnen die beruflichen Wege
öffnen, die Sie beschreiten wollen. Ich
hoffe, Sie behalten Ihre Studienzeit in
guter Erinnerung und wünsche Ihnen alles
Gute und viel Erfolg auf Ihrem weiteren
Lebensweg.

PROF. DR. SVEN BUCHHOLZ
STUDIENFACHBERATER BACHELOR INFORMATIK -
PROFIL INTELLIGENTE SYSTEME



Prof. Dr. med. Thomas Enzmann
Medizininformatik



Prof. Dr. rer. nat. Arno Fischer
Betriebssysteme / Rechnernetze



Prof. Dr. med. Clemens Fitzek
Medizininformatik



Prof. Eberhard Hasche
Digitale Medien



Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn
Wissensbasierte Systeme/KI-Techniken

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Studienabschluss! Egal ob Bachelor of Science oder Master of Science – Sie haben nun einen hochwertigen Abschluss von einer Hochschule, die auf dem Gebiet Informatik und Medien hervorragend gerankt ist und deutschlandweit bekannt ist. Grund genug für Sie, ab sofort sehr selbstbewusst und positiv in die Zukunft zu blicken. Machen Sie das Beste daraus und berichten Sie uns später von Ihrem weiteren Weg!

Ihnen alles Gute,

IHR JOCHEN HEINSOHN
STUDIENFACHBERATER MASTER INFORMATIK



Prof. Dr. rer. nat. Matthias Homeister

Theoretische Informatik



Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Jänicke
Technische Informatik/Mikrorechentchnik



Prof. Dr.-Ing. Gerald Kell
Digitale Systeme



Prof. Stefan Kim

Medienproduktion



Prof. Dr. sc. techn. Harald Loose

Informatik in den Ingenieurwissenschaften



**Prof. Dr. med.
Wilfried Pommerien**

Medizininformatik



**Prof. Dr. rer. nat.
Gabriele Schmidt**

Informatik/Software Engineering

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“
(Sokrates, 399 v. Chr.)

Nach einem Studium mag ein solcher Spruch befremdlich klingen. Wozu war das Studium dann gut? Die Worte mögen Sie daran erinnern, einen kritischen Geist zu bewahren, Dinge stets neu zu hinterfragen und sich eigene Urteile zu bilden. Gerade in unserer sich schnell verändernden Welt der Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologien erscheint dies besonders angezeigt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

PROF. STEFAN KIM
STUDIENFACHBERATER BACHELOR
INFORMATIK - PROFIL DIGITALE MEDIEN
UND MASTER DIGITALE MEDIEN



**Prof. Dr. rer. nat.
Martin Christof Kindsmüller**

Human Computer Interaction/Mobile Computing



**Prof. Dr. rer. nat.
Friedhelm Mündemann**

Angewandte Informatik



Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Network Computing/Informationssysteme



Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Angewandte Informatik, insb. Mobile Computing/Betriebssysteme

„Zusammen mit Prüfungen wird erstaunlich viel Wissen abgelegt.“

(Wolfgang Mocker)

Mit Intellekt, Geduld und manchmal auch sturer Zähigkeit haben Sie ein wichtiges Ziel in Ihrem Leben erreicht, den Studienabschluss. Sie haben gelernt, die Freiheit des Studiums mit der Verantwortung für die eigene Zukunft zu verbinden. Die Zukunft hält noch viele weitere Prüfungen für Sie bereit; ich bin sicher, dass Sie auch diese meistern werden. Das trotz der zahlreichen Prüfungen erworbene Wissen möge Ihnen dabei helfen. Für die bevorstehenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Gelassenheit, aber auch viel Glück!

PROF. DR. MARTIN SCHAFFÖNER,
STUDIENFACHBERATER BACHELOR
INFORMATIK -
PROFIL CLOUD AND MOBILE COMPUTING

Liebe Studierende,

beglückwünschen möchte ich Sie zu Ihrem Studienabschluss. Es gibt eigentlich nicht viel, was zu wünschen übrig bleibt (außer Erfolg, Gesundheit, Geld,...). Eines ist mir jedoch besonders wichtig: Bewahren Sie Ihre Neugierde! besser noch Wissbegierde! Damit können Sie alles erreichen! Für Ihren weiteren Weg wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

PROF. DR. THOMAS SCHRADER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR MEDIZININFORMATIK



Prof. Dr. med. Thomas Schrader

Medizininformatik



Prof. Dr. rer. nat. Rolf Socher

Mathematik für Informatiker

Liebe Studierende, Gratulation zum erfolgreichen Bestehen des Onlinestudiengangs Medieninformatik!

Ihr Abschluss verdient besondere Anerkennung, denn als Studierende des Onlinestudiengangs können Sie sicherlich bestätigen, dass es eine Menge Selbstdisziplin und Ausdauer erfordert, um dieses Ziel zu erreichen.

Sicherlich gab es hier und da Phasen, in denen die Belastung groß wurde und trotzdem haben Sie immer wieder Ihre Motivation wiedergefunden. Dafür gebührt Ihnen großes Lob! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft nur Gutes und uns, dass Sie sich gerne an Ihre Studienzeiten erinnern und mit uns in Kontakt bleiben.

PROF. DR. MICHAEL SYRJAKOW
STUDIENFACHBERATER BACHELOR UND MASTER MEDIENINFORMATIK



Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Sicherheit/Netze



Prof. Dr. rer. nat. Roland Uhl

Angewandte Mathematik



Prof. Alexander Urban

Mediengestaltung



Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer

Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Datensicherheit

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Thomas Bocklich

Beschäftigter, Labordienst



Ingo Boersch

Akademischer Beschäftigter



Ralf Doletzki

Beschäftigter Labordienst



Michael Dück

Akademischer Beschäftigter



Manuel Eckert

Akademischer Beschäftigter



Viktoriia Federova

Akademische Beschäftigte



Sylvia Fröhlich

Akademische Beschäftigte



Christin Geiger

Akademische Beschäftigte



Martin Haferanke

Akademischer Beschäftigter



Natalie Heckl
Akademische Beschäftigte



Britt Hildebrant
Beschäftigte, Prüfungsamt



Michael Kalbitz
Akademischer Beschäftigter



Helmut Kanthack
Laborleiter und Haushaltsbeauftragter



Oliver Karaschewski
Akademischer Beschäftigter



Jenny Ludwig
Akademische Beschäftigte





Dr. phil. Katja Orlowski

Akademische Beschäftigte



Kai-Uwe Mrkor

Beschäftigter, Labordienst



Andrea Prenzlów

Beschäftigte, Dekanat



Thomas Ranglack

Beschäftigter, Labordienst



Cornelia Schröder

Akademische Beschäftigte



Daniel Schulz

Akademischer Beschäftigter



Anja Skonieczny

Akademische Beschäftigte



Laura Tetzlaff

Akademische Beschäftigte



Wolfram Weidner

Beschäftigter, Labordienst



Fachbereich Informatik und Medien

Absolventinnen und Absolventen 2017/2018



Frank Achatz

Master Medieninformatik
„Menschheitsverzeichnis - Internetbiografien zeitlich unbegrenzt“
Prof. Dr. Michael Syrjakow

Jahrgang 2009



Charlene Bertz

Master Informatik
„Vergleich von Grafikschnittstellen für Echtzeitanwendungen im Hinblick auf Funktionalität und Performanz“ | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2012



Björn Biele

Bachelor Informatik
„Implementierung eines Management-Systems zur Realisierung und Überwachung einer Labor-zu-Labor-Kommunikationsschnittstelle“ | Prof. Dr. Reiner Creutzburg

Jahrgang 2005



Sandra Bieseke

Bachelor Medizininformatik
„Identifikation der Hauptdiagnose aus medizinischen Freitexten mit Hilfe von Informationsextraktion und pfadbasierten Entfernungsmessungen im Medizinischen Semantischen Netzwerk (MSN)“
Prof. Dr. Eberhard Beck

Jahrgang 2015



Colin Christ

Master Informatik
„Real-Time Reinforcement Learning von Handlungsstrategien für humanoide Roboter“
Dipl.-Inform. Ingo Boersch

**Natalya Edel**

Bachelor Medieninformatik

„Transformation in der öffentlichen Verwaltung - Chancen und Risiken beim Einsatz von Cloud-Diensten“
Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuss

Jahrgang 2011

**Naoufel Frioui**

Master Informatik

„Industrializing machine learning in production using an adaptive deployment pipeline“
Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2016

**Daniel Kant**

Master Informatik

„Untersuchung von Risiken für kritische Infrastrukturen aufgrund der Exponierung von SCADA-Systemen und Industriesteuerungen im Internet auf Grundlage der Suchmaschine Shodan“
Prof. Dr. Reiner Creutzburg

**Oliver Karaschewski**

Master Digitale Medien

„Magic Lantern RAW Video - Datei-Workflow des Kurzfilmes »Nachtgleiter«“
Prof. Eberhard Hasche

**Juliane Kindler**

Bachelor Informatik

„Ein Film zum Fontanejahr: »Fresh Fontane« - Wirkung und Anwendung verschiedener Schnitttechniken mit Berücksichtigung auf das Filmgenre“ | Prof. Alexander Urban

Jahrgang 2015

**Oliver Kunzmann**

Master Digitale Medien

„Konzeption und prototypische Realisierung eines digitalen Schlafprotokolls“
Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller

**Michael Levental**

Master Informatik
„Mandantenfähige Datenmodellierung in Django“
Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

**Jenny Ludwig**

Master Informatik
„Serious Gaming: Entwicklung von Spielkonzepten und einer Android-Applikation zur Vermittlung von IT-sicherheitsrelevanten Themen“ | Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer | Co-Autor: Steven Stolze

**Robert Massner**

Bachelor Medieninformatik
„Die Möglichkeiten Integrierter Mobilität (Konzept der Multimodalen Mobilität) und deren Chancen und Risiken auch beim Einsatz von Smartphone-Apps“ | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrakow

Jahrgang 2010

**Dragoljub Milasinovic**

Bachelor Informatik
„Serverless Architekturen für konventionelle Webanwendungen“
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2014

**Lennart Mordek**

Bachelor Applied Computer Science
„Modularisierung eines Webshop-Systems zur Verbesserung des Laufzeitverhaltens“ | Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2014

**Herval Bernice Nganya Nana**

Master Informatik
„Multi-stage Deep Learning approach for automatic counting and detecting banana trees in UAV images using Convolutional Neural Networks“ | Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

**Esien Novruzov**

Bachelor Applied Computer Science

„Continuous Delivery of a Containerized Java EE Application with a Jenkins CI Server“

Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2014

**Olaf Blondel Oumbe Chombon**

Master Informatik

„Machine-Learning-Ansätze zur Detektion von Vorzeichnungsspuren in handgeschriebenen Dokumenten“

Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer

**Marten Schälicke**

Master Digitale Medien

„palauttaa arbiträr – Sensorbasierte Sonifizierung menschlicher Bewegungen“

Prof. Alexander Urban

**Cornelia Schöder**

Master Medizininformatik

„Die Auswertung von CIRS-Fällen mittels OPT-Modell“

Prof. Dr. med. Thomas Schrader

Jahrgang 2010

**Tom Seeger**

Bachelor Informatik

„Ein Film zum Fontanejahr: Wirkung von Farbschemata im Film“

Prof. Alexander Urban

Jahrgang 2015

**Eric Sprung**

Bachelor Informatik

„Prozessgeneralisierung und -dynamisierung innerhalb des Workflow-Managementsystems JobRouter“

Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2015



Steven Stolze

Master Informatik

„Serious Gaming Entwicklung von Spielkonzepten und einer Android-Applikation zur Vermittlung von IT-sicherheitsrelevanten Themen“ | Co-Autor: Jenny Ludwig

Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer



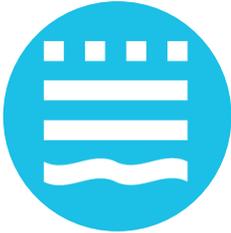
Kevin Yannick Tchagwo Njoukou

Bachelor Informatik

„Migration einer Kartenanwendung auf eine neue API-Version“

Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2015



Julia Treu

Master Digitale Medien

„Blickleitung in einem animierten 360-Grad-Film“

Prof. Eberhard Hasche

Jahrgang 2011



Toni Ulbrich

Bachelor Medieninformatik

„Continuous Integration und Continuous Delivery für Django-Projekte“

Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuss

Jahrgang 2016



Marvin Lukas Wenzel

Bachelor Applied Computer Science

„Softwareunterstützte Planung von Bildung und Unterricht an Gymnasien“

Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2014



Patrick Wilhelm

Master Informatik

„Sicherheitsaspekte und Sicherheitshärtung eines Smart Home-Systems“

Prof. Dr. Reiner Creutzburg

Jahrgang 2015



Du lebst unseren Stil.

Du fährst U-Bahn.

Du solltest bei uns anfangen.

BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.

Du hast was drauf in den Bereichen Ingenieurwesen, Elektrotechnik oder IT?
Dann komm jetzt zur BVG und starte voll durch.

Klick dich rein: [BVG.de/Karriere](https://www.bvg.de/Karriere)

**Du bist
Coder?
Progger?
Developer?**



Arbeiten bei **commsult**



Bewirb Dich unter work.commsult.de

Fachbereich Technik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

die Studienzeit wird gewiss die prägendste Phase für Ihr berufliches und gesellschaftliches Leben bleiben. Einerseits haben Sie harte Anspannung erleben müssen, ohne die die semesterweise geforderten und notwendigen Qualifizierungsstandards des Ingenieurberufs nicht zu erreichen gewesen wären; andererseits haben Sie wunderbare Jahre Ihrer Jugend mit vielen, vielen Freiheitsgraden genießen können...

Alle, die in diesem Jahrbuch aufgenommen sind, haben von der THB das Gütesiegel bekommen, dass sie für die Ausübung eines akademischen Berufes geeignet sind. Das ist ein wirklicher Grund, stolz zu sein, denn Sie haben den Abschluss wahrlich nicht geschenkt bekommen!

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auf Ihre Studienzeit an der THB im Fachbereich Technik mit einem guten Gefühl der Dankbarkeit zurückblicken könnten. Dankbar zunächst dafür, dass die eigene Zielstrebigkeit ausreichend war, aber vielleicht auch für die vielfältigen Bildungsleistungen des Lehrkollegiums, das Ihnen Wissen, Kompetenz, Erfahrungen und Impulse weitergegeben hat.

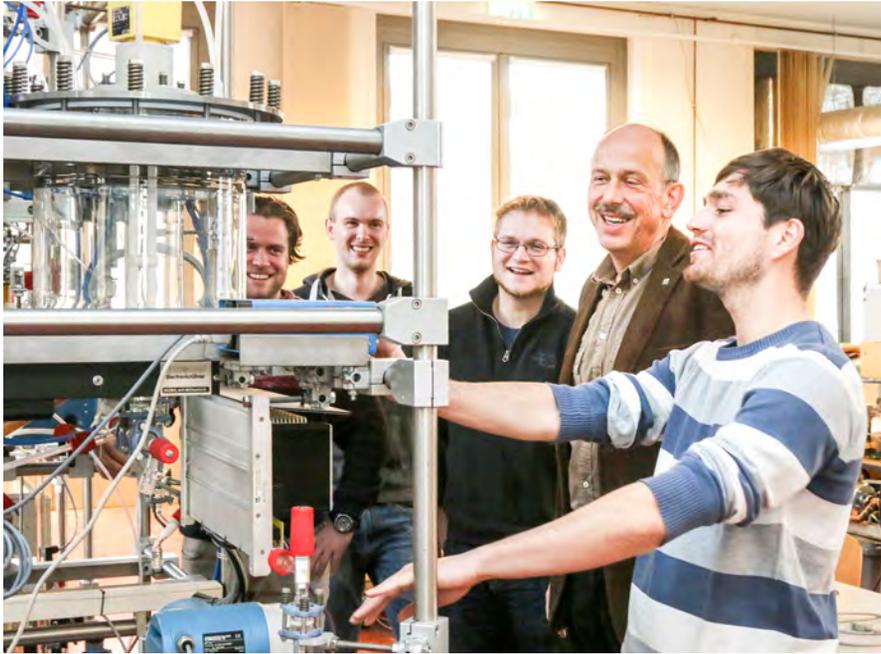
Ich wünsche Ihnen nun und auch nach Jahren immer wieder viel Freude beim Blättern in diesem Büchlein. Bleiben Sie der THB gewogen, im Alumni-Netzwerk verbunden und erzählen Sie weiter, dass das Studieren hier Spaß macht.

Alles Gute für Ihr berufliches und privates Leben wünscht

Ihr Dekan des Fachbereichs Technik
Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze



PROF. DR.-ING. THOMAS GÖTZE



KURZ UND KNAPP

Mehr als 20 Professorinnen und Professoren betreuen zurzeit rund 600 Studierende.

In vier Bachelorstudiengängen werden die ingenieurtechnischen Grundlagen vermittelt, dazu zählen insbesondere die klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Studium kann in drei konsekutiven Masterstudiengängen fortgesetzt werden.

Zur besonderen Profilierung des FBT gehören Energietechnik, Sensorik, optische Gerätetechnik und Antriebstechnik.

In allen Fachgebieten gibt es studienbegleitend spannende Praxisprojekte mit regional ansässigen Unternehmen.

Die technischen Entwicklungen der Menschheit sind überwiegend den Ingenieurinnen und Ingenieuren zu verdanken und begleiten heute selbstverständlich unser tägliches Leben.

So ist der Beruf des/der Ingenieurs/in wohl einer der attraktivsten Berufe, denn es werden durch seine/ihre Arbeit neue wertvolle Produkte und Technologien geschaffen. Um den Ingenieurberuf ausüben zu können, mussten schon in der Antike die technischen Künste studiert werden. Diese technischen Künste basieren auch heute noch auf der geschickten Ausnutzung natürlicher Gegebenheiten und der Anwendung physikalischer Grundgesetze. Je intensiver sich ein/e zukünftige/r Ingenieur/in in seinem/ihrer Studium mit diesen Grundlagen und ihrer Beschreibungsform, der Mathematik, beschäftigt, desto besser wird sie/er die technische Welt verstehen und später auch erfolgreich an der Weiterentwicklung mitwirken können.

Das Studium im Fachbereich Technik an der Technischen Hochschule Brandenburg ist genau von diesem allgemeinen Grundsatz abgeleitet: Wir bilden gute künftige Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die im Beruf später erfolgreich sein können und auch Spaß an ihrer Arbeit haben werden.

So vielfältig, wie die technische Welt heute ist, so ist auch unser Fächerspektrum ausgelegt. Das Studium beginnt mit einer soliden Grundlagenausbildung, gibt anschließend

die Wahlmöglichkeit zur Spezialisierung und schließt mit einem Bachelor of Engineering ab, mit dem Sie sich weltweit nicht verstecken müssen.

Da die THB eine wissenschaftliche Einrichtung ist, schaffen wir auch Wissen durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Diese Arbeiten werden überwiegend für die und mit der Industrie durchgeführt.

Dadurch gewährleisten wir eine sehr praxisorientierte Ausbildung, sowohl in unseren eigenen Laboren als auch bei unseren Industrie- und externen Forschungspartnern. Unsere Ingenieurstudierenden werden spätestens im Rahmen ihrer Bachelorarbeit dabei einbezogen.

In der Berufswelt sind Absolventinnen und Absolventen mit ingenieurwissenschaftlichen Abschlüssen sehr gefragt.

Das Studienangebot des Fachbereichs Technik deckt ein weites Gebiet moderner und zukunftsfähiger Ingenieurtechniken ab. Dabei wird besonderer Wert auf eine möglichst breite und interdisziplinäre Ausbildung gelegt, weil nur so die Fähigkeit zur späteren eigenverantwortlichen Weiterbildung im Beruf erworben werden kann.

TECHNIK STUDIENANGEBOT

**B.Eng. Augenoptik/Optische
Gerätetechnik**

B.Eng. Ingenieurwissenschaften

B.Eng. Maschinenbau

B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen

M.Eng. Maschinenbau

**M.Eng. Energieeffizienz Technischer
Systeme**

M.Eng. Photonik

Fachbereich Technik

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

Elektronik



Prof. Dr. Justus Eichstädt

Augenoptik/Optische Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing.
Eckhard Endruschat**

Experimentalphysik, insbes. Messtechnik



Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Technische Energieeffizienz



**Prof. Dr.-Ing.
Sven-Frithjof Goecke**

Allgemeiner Maschinenbau, Schwerpunkt
Fertigungs- und Produktionstechnik



Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Antriebstechnik



Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Elektrotechnik, insbes. Leistungselektronik



Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier

Kommunikationstechnik



Prof. Dr. Thomas Kern
Experimentalphysik, insbes. Kernphysik



Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann
Mechatronische Systeme



Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska
Allgemeiner Maschinenbau, insbes. Festigkeitslehre und FEM



Prof. Dr. med. Anja Liekfeld
Honorarprofessorin Augenoptik / Optische Gerätetechnik



Prof. Dr. Reiner Malessa (a.D.)
Physikalische Chemie einschl. Grundlagen der Chemie

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs „Energieeffizienz technischer Systeme“!

Durch die interdisziplinäre und moderne Ausrichtung des Studiengangs auf hohem Niveau sind Sie für Ihren weiteren beruflichen Werdegang hervorragend qualifiziert.

„Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, soll man in einer neuen Schüler werden.“ (Gerhart Hauptmann)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihren beruflichen Weg viel Erfolg und auch persönlich alles Gute. Ich hoffe, Sie werden in der Zukunft gern an Ihre Zeit an der THB zurückdenken.

PROF. DR.-ING. KATHARINA LÖWE
STUDIENDEKANIN DES MASTERSTUDIENGANGS „ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME“

Liebe Maschinenbauer,
herzlichen Glückwunsch zum erfolgreich absolvierten Studium. Sie haben hart für diesen Abschluss gekämpft. Machen Sie was draus.

PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA
STUDIENDEKAN MASCHINENBAU



Prof. Dr.-Ing. habil. Katharina Löwe
Allgemeiner Maschinenbau und Verfahrenstechnik



Prof. Dr. sc. Klaus-Peter Möllmann
Experimentalphysik, insbes. Festkörperphysik



Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Mechatronik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
der Bereich Mechatronik und Automatisierung
gratuliert herzlich zum erfolgreichen
Studienabschluss und wünscht Ihnen einen
guten Berufsstart, weiterhin interessante
Herausforderungen und viel Freude an der
Beschäftigung mit Technik und Gesellschaft.

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN OERTEL
BACHELORSTUDIENGANG MECHATRONIK/AUTOMATISIERUNGS-
TECHNIK



Prof. Dr. Martin Regehly

Grundlagen der Augenoptik/Optischen
Gerätetechnik



Prof. Dr.-Ing. Ronald Schrank

Honorarprofessor für Angewandte
Betriebsfestigkeit



**Prof. Dr.-Ing.
Franz-Henning Schröder (a.D.)**

Allgemeiner Maschinenbau



Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz

Nachrichtentechnik und Signalverarbeitung



**Prof. Dr. habil.
Jürgen Socolowsky**

Angewandte Mathematik, insbes. Statistik



Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Prozess- und Gebäudeleittechnik



Prof. Dr.-Ing. Juliane Teller

Wirtschaftsingenieurwesen



Prof. Dr. Roland Uhl

Angewandte Mathematik/Theorie der
Informatik



Prof. Dr. habil. Michael Vollmer

Experimentalphysik, insbes. Spektroskopie



Prof. Dr.-Ing. Peter Wetzel
Honorarprofessor



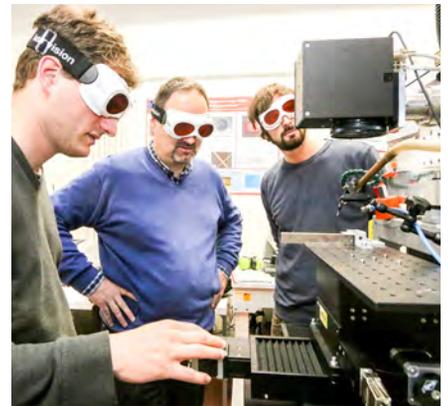
Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Zehner (a.D.)

Elektrotechnik



Prof. Dr.-Ing. Nassih Zughaibi (a.D.)

Steuerungs- und Regelungstechnik



Fachbereich Technik

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Robert Bräunlich

Beschäftigter, Labordienst



Livia Eckert

Beschäftigte, Dekanat



Tino Fiebig

Beschäftigter, Labordienst



Dirk Heinrich

Beschäftigter, Labordienst



Norbert Hoppe

Beschäftigter, Labordienst



Ronald Irmer

Beschäftigter, Labordienst



Lisa Jakobi

Beschäftigte, Qualität der Lehre/Offene Werkstatt



Carmen Kampf

Laborleiterin



Dr. Christina Niehus

Akademische Beschäftigte



Andreas Niemann
Akademischer Beschäftigter



René Pettelkau
Beschäftigter, Labordienst



Dieter Schulz
Beschäftigter, Labordienst



Jürgen Stein
Beschäftigter, Labordienst



Andrea Steinicke
Akademische Beschäftigte



Dr. Daniel Sturm
Beschäftigter, Labordienst



Roland Wald
Akademischer Beschäftigter



Clemens J. Witkowski
Fachbereichsverwaltung



Simone Wolf
Beschäftigte, Labordienst

Fachbereich Technik

Absolventinnen und Absolventen 2017/2018



Yusof El-Haj-Mohamad

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

„Untersuchung und Bewertung der Machbarkeit einer dezentralen Energieversorgung für das Gleisfreimeldesystem Clearguard TCM 100 der Siemens AG, unter Berücksichtigung der Leistungsaufnahme“

Prof. Dr. Christian Zehner



Marcus Fahrmayr

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

„Energieeffizienz Monitoring System – Konzeptionierung und Entwurf eines Systems zur Bewertung von Energieeffizienzmaßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr“ | Prof. Dr.-Ing. Peter Wetzel

Jahrgang 2013



Peter Fanstel

Master Computer Aided Robust Engineering

„Konzipierung und messtechnische sowie simulative Überprüfung von Lärmreduzierungsmaßnahmen bei Probeläufen von Mehrwellengetrieben“ | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze



Artjom Fitin

Master Computer Aided Robust Engineering

„Spektralanalyse zur Qualitätsüberwachung des Schweißvorganges im 3DMP-Prozess“

Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke



Marcel Gaidecka

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

„Separation von Partikeln in mikrofluidischen Systemen“

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

**Alexander Gentz**

Bachelor Maschinenbau

„Bestimmung von Parametern zum Schneiden und Markieren mit einer laserbasierten Desktop-Anlage“
Prof. Dr. Justus Eichstädt

Jahrgang 2014

**Daniel Hintze**

Bachelor Mechatronik/Automatisierungssysteme

„Prozesskette zur Untersuchung der Parametersensitivität bei Cleat-Tests mit dem FE-System ANSYS“
Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Jahrgang 2013

**Mandy Holländer**

Bachelor Mikrosystemtechnik und Optische Technologien

„Experimentelle Untersuchungen zur Abscheidung Siliziumoxid-basierter Schichten mittels eines plasmagestützten chemischen Gasphasenprozesses“ | Prof. Dr. Klaus-Peter Möllmann

Jahrgang 2014

**Stefan Kleinert**

Master Computer Aided Robust Engineering

„Konzeption eines Versuchsstandes zur pneumatischen Förderung eines Kunststoffgranulates“
Prof. Dr. Christian Zehner

**Martin Kolpazik**

Master Maschinenbau

„Erarbeitung eines Businessplans für ein Unternehmen im Bereich der Verwertung von vulkanisierten Mischerzeugnissen“ | Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2012

**Christian Köpcke**

Bachelor Mechatronik/Automatisierungssysteme

„Untersuchungen zur Datennacherfassung mit dem CAE-System COMOS“
Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2015



Tanay Kotecha

Master Computer Aided Robust Engineering

„Entwicklung einer CAD-CAM-Prozesskette mit Siemens NX zur Automatisierung eines Wasserstrahlprozesses bei der Firma Siemens AG“ | Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder



Floriana Laudani

Bachelor Mikrosystemtechnik und Optische Technologien

„Spektroskopische Untersuchungen an neuen Materialien für blau emittierende Halbleiterlaser“
Prof. Dr. Klaus-Peter Möllmann

Jahrgang 2014



Denis Leischner

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

„Separation von metallisch- und halbleitenden Single-Walled Carbon Nanotubes mit Hilfe der Dielektrophorese“ | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch



Florian Lorbiecki

Bachelor Elektronik

„Planung und Aufbau eines Funknetzwerkes zur Warnung von Fahrzeugführern und Personen im Außenbereich in einem durch Explosionen gefährlichen Bereich“ | Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier

Jahrgang 2014



Lucas Michel

Bachelor Maschinenbau

„Entwicklung eines Konzeptes zur Senkung der Nacharbeitskosten in der PKW-Serienfertigung am Beispiel einer Golf-Montagelinie aufbauend auf Qualitätsregelkreisen“ | Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2013



Tobias Naumann

Bachelor Maschinenbau

„Entwicklung eines Transportwagens für das Fördern von Bodenrollern verschiedener Größen“
Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder

Jahrgang 2014

**Marvin Rausch**

Bachelor Maschinenbau

„Entwicklung eines Messsystems zur Analyse des Luftspaltverhaltens bei Flussschalt-Permanentmagnet-Maschinen“ | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2014

**Julius Raute**

Bachelor Maschinenbau

„Untersuchung der Porosität beim Laser-Pulver-Auftragschweißen“
Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder

Jahrgang 2013

**Michael Streich**

Master Maschinenbau

„Entwicklung und Konzeption eines leistungsverzweigten Antriebskonzeptes für Elektrofahräder“
Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2016

**Wilhelm Paul Wieland**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

„Air Conditioner Systems with Clean Energy“
Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

**Stefanie Winster**

Master Maschinenbau

„Erweiterung und Optimierung eines Phased-Array-Prüfsystems für die Innenfehlerprüfung über die Mantelfläche von Vollmaterialien für die automatisierte Stangenprüfung“ | Prof. Dr. Christian Zehner

**Martin Wolff**

Master Maschinenbau

„Erarbeiten eines Konzeptes zur Digitalisierung und Vernetzung von Geschäftsprozessen“
Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder

Jahrgang 2011

Fachbereich Wirtschaft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen herzlich zum Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg. In den letzten Jahren haben Sie viele Herausforderungen gemeistert, Prüfungen erfolgreich bestanden, Freundschaften geschlossen und eine gute Zeit erlebt. Das Studium hat Sie nicht nur mit fachlichen Fertigkeiten für Ihren beruflichen Erfolg ausgestattet, sondern ermöglicht es Ihnen, die erworbenen Fähigkeiten erfolgreich bei zukünftigen Projekten einzusetzen.

Das Jahrbuch zeigt Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Wirtschaft, die zwischen September 2017 und September 2018 ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, des Technologie- und Innovationsmanagements oder des Security Managements erfolgreich abgeschlossen haben.

Wie einige von Ihnen vielleicht bereits aus der Zeit nach dem Schulabschluss erfahren haben, kann es aufregend und förderlich sein, nach einiger Zeit den Kontakt wieder aufzunehmen oder einfach nur an den bedeutsamen Lebensabschnitt erinnert zu werden.

Dabei soll Sie nicht nur das Jahrbuch unterstützen, sondern es würde uns sehr freuen, wenn Sie die Möglichkeit nutzen, und sich dem Alumni-Netzwerk anschließen. Am einfachsten geht die Anmeldung unter www.th-brandenburg.de/alumni.

So können Sie von Anfang an mit Ihren ehemaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Professorinnen und Professoren den Kontakt aufrecht erhalten oder nach einigen Jahren wieder aufgreifen.

Allen Absolventinnen und Absolventen wünsche ich eine erfolgreiche berufliche Zukunft und alles Gute.

Prof. Dr. oec. Jochen Scheeg
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



PROF. DR. OEC. JOCHEN SCHEEG

Das übergreifende Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaft lässt sich mit dem Begriffspaar „unternehmerische Initiative“ und „Innovationsfähigkeit“ – von der Gründung eines Unternehmens, der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung bis zur Unternehmenssicherheit – umreißen.

Der Fachbereich Wirtschaft vermittelt seinen Studierenden das grundlegende Wissen sowie die methodisch-organisatorischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu analysieren, neuartige Leistungsangebote und Prozesse zu gestalten und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzusichern. Neben den betriebswirtschaftlichen Kernqualifikationen und modernstem IT-Wissen werden selbstverständlich auch soziale Kompetenzen wie Moderationsführung und Teamfähigkeit erworben. Mit grundständigen, berufsbegleitenden



KURZ UND KNAPP

IT- und Sachmittelausstattung des Fachbereichs Wirtschaft auf hohem Niveau: 2017 wurden Erneuerungen der Vorlesungstechnik (R.206 und R.219) und der Ausstattung in den Seminarräumen vorgenommen. Das Security Labor (R.216) wurde nicht nur erneuert, sondern das gesamte Laborkonzept den aktuellen Forschungsthemen angepasst. Der Fachbereich Wirtschaft verfügt insgesamt über 15 unterschiedlich große Räume für Lehr-, Seminar- und Übungsveranstaltungen.

Zu den Kooperationspartnern des Fachbereichs zählen u.a. namenhafte Firmen im Land Brandenburg, die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände und zahlreiche Ministerien auf Landes- und Bundesebene.

Forschungsprojekte im Fokus:

„PreLyrica“, „DiCAS“, „D.smartRegion“, „Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Berlin“, „Zentrum für Digitalisierung im Handwerk und Mittelstand“, „Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW)“ sowie „Kooperation Fraunhofer“

und dualen Studienformaten wird auf ein breites Lehrangebot gesetzt.

Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell etwa 1150 Studierende mit einem Anteil ausländischer Studierender von ca. 17,5 %, die zurzeit von 25 Professorinnen und Professoren betreut werden.

Den Studierenden bietet der Fachbereich Wirtschaft mit seinem Profil wirtschaftswissenschaftliche Studienangebote mit informationstechnologischen und innovationsorientierten Komponenten an. Mit grundständigen, berufsbegleitenden und dualen Studienformaten wird auf ein breites Spektrum in den Lehrangeboten gesetzt. Die Studienangebote des Fachbereichs Wirtschaft werden unter den Studienschwerpunkten Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik zusammengefasst.

Der Fachbereich Wirtschaft ist mit zwei Bachelorstudiengängen, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik und den entsprechenden konsekutiven Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Technologie- und Innovationsmanagement sowie dem weiterbildenden Masterstudiengang Security Management aufgestellt.

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sind seit dem Wintersemester 2015/16 auch dual studierbar. Das duale Studienformat richtet sich an Studieninteressierte, die bereits während des Studiums mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und hohem

Engagement in einem Unternehmen Erfahrung sammeln wollen.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist auch berufsbegleitend studierbar und richtet sich in erster Linie an Berufstätige, die einen ersten Hochschulabschluss erwerben wollen.

Die Masterstudiengänge Technologie- und Innovationsmanagement und Security Management können zudem ebenfalls berufsbegleitend und/oder in Teilzeit studiert werden und wenden sich an Studieninteressierte mit einem vorhandenen Studienabschluss.

Der Fachbereich Wirtschaft legt einen besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige, akademische Ausbildung, die sich durch starken Praxisbezug auszeichnet. Dies wird durch die sehr gute Vernetzung und vielfältige Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region ermöglicht.

Die hervorragende Qualität der Studienbedingungen in den Fächern des Fachbereichs Wirtschaft wird regelmäßig im CHE-Ranking bestätigt. Alle Studiengänge sind durch die Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert (www.fibaa.org).

WIRTSCHAFT STUDIENANGEBOT

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
B.Sc. Berufsbegleitender Bachelor-
studiengang Betriebswirtschaftslehre
B.Sc. Wirtschaftsinformatik

M.Sc. Betriebswirtschaftslehre
M.Sc. Security Management
M.Sc. Technologie- und
Innovationsmanagement
M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Fachbereich Wirtschaft

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Volkswirtschaftslehre, insbes. Wettbewerbs- und Strukturpolitik



Prof. Dr. Robert U. Franz

Betriebswirtschaftliche Anwendungen der Informatik



Prof. Dr. Katharina Frosch

Allg. BWL, insbes. Personalmanagement



Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Allg. BWL, insbes. Organisation und Logistik

„Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.“

Zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss gratuliere ich Ihnen herzlich! Bewahren Sie sich – im Sinne von Galileo Galilei, von dem dieses Zitat stammt – die Offenheit für Neues und Unbekanntes auf Ihrem weiteren Lebensweg.

PROF. DR. KATHARINA FROSCH
STUDIENDEKANIN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des anspruchsvollen TIM-Masterstudiums. Die Stärke des Studiengangs liegt in der Kombination und Vernetzung der zwei Fächerwelten – Technologie und Management. Nutzen Sie diese angeeignete Interdisziplinarität, um in Ihrer beruflichen Zukunft gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Persönlich wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg hierfür.

PROF. DR.-ING. WOLF-CHRISTIAN HILDEBRAND
STUDIENDEKAN TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT



Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Netzbasierte Anwendungen für den Handel/
Electronic Business



Prof. Dr. Uwe Höft
Allg. BWL, insbes. Marketing



Prof. Dr. Andreas Johannsen
Systementwicklung und -integration

Arbeiten Sie auch nach der Hochschule hart und intelligent – dann wird sich das Glück einstellen, wie schon Aristoteles wusste:

„Uns macht aus, was wir immer wieder tun. Exzellenz ist keine Handlung, sondern eine Gewohnheit.“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich bei uns erlernte, sinnvolle Gewohnheiten und Methoden für ihr späteres Leben bewahren mögen. (Siehe auch: Watkins, M.D.: Zwölf Regeln für Absolventen, Harvard Business Manager, August 2013)

PROF. DR. ANDREAS JOHANNSEN
STUDIENDEKAN WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Nehmen Sie von uns das sichere Gefühl mit, dass Sie jeder Herausforderung standhalten können, dass Sie Ihre Umgebung formen können und dass Sie hier Verbündete kennengelernt haben!

Ich würde mich freuen, wenn Sie den Geist des Studiums nun als aktive Alumni weitertragen.

PROF. DR. IVO KELLER
STUDIENDEKAN SECURITY MANAGEMENT



Prof. Dr. Ivo Keller
Wirtschaftsinformatik, insbes. Security Management



Prof. Dr. Mareike Kühne
Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Steuerlehre



Prof. Dr. Anja Lüthy
Allg. BWL, insbes. Dienstleistungsmanagement und -marketing



Prof. Dr. Vera G. Meister
Wirtschaftsinformatik, insbes. Betriebswirtschaftliche Anwendungen und Wissensmanagement



Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Mertins
Honorarprofessor für Reaktorsicherheit



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Mieke
Allg. BWL, insbes. Innovationsmanagement



Prof. Dr. Winfried Pfister

Wirtschaftsinformatik, insbes.
Systemanalyse/Geschäftsprozesse



Prof. Dr. Igor Podebrad

Honorarprofessor für IT-Forensik



Prof. Dr. Jochen Scheeg

Wirtschaftsinformatik, insbes. Informations-
management und Unternehmensführung



**Prof. Dr.
Heinz-Dieter Schmelling**

Honorarprofessor für Security Management



**Prof. Dr.
Bernd J. Schnurrenberger**

Allg. BWL, insbes. mittelstandsorientierte
BWL



Prof. Dr.-jur. Michaela Schröter

Wirtschaftsrecht



Prof. Dr. Jürgen Schwill

Allg. BWL, insbes. Internationales Manage-
ment und Vertrieb



Prof. Dr. Hubertus Sievers

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und
Controlling



Prof. Dr. Michael Stobernack

Volkswirtschaftslehre, insbes. Empirische
Wirtschaftsforschung

Liebe Absolventinnen und Absolventen,
ich beglückwünsche Sie zu Ihrem
erfolgreichen Studienabschluss.
Möge Ihnen der Leitsatz von Goethe ein
ständiger Begleiter Ihrer weiteren Karriere
sein:

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss
auch anwenden; es ist nicht genug zu
wollen, man muss auch tun.“

PROF. DR. JÜRGEN SCHWILL
STUDIENDEKAN BERUFSBEGLEITENDE
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE



Prof. Dr. Eberhard von Faber
Honorarprofessor für IT-Sicherheit



Prof. Dr. Dietmar Wikarski
Computergestützte Gruppenarbeit



Prof. Dr. Andreas Wilms
Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement



Fachbereich Wirtschaft

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



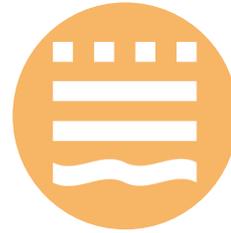
Ricardo Bengsch

Auszubildender, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Wiebke Berger

Akademische Beschäftigte



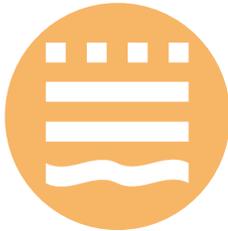
Carmen Bluhm

Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Sabine Brandt

Akademische Beschäftigte



Patric Bruns

Akademischer Beschäftigter im Projekt
„Disinet-Scanbox“



Matthias Dobkowicz

Akademischer Beschäftigter im Pro-
jekt „Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum
IT-Wirtschaft“



Melanie Duhn

Akademische Beschäftigte



Felix Friedrich Eifert

Akademischer Beschäftigter im Pro-
jekt „Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum
IT-Wirtschaft“



Renè Fahl

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Ortrud Hamm

Beschäftigte, Technischer Labordienst, Service und Organisation



Sandro Hartenstein

Akademischer Beschäftigter im Projekt „PreLytica“



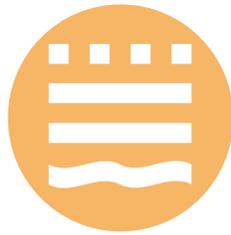
Dietmar Hausmann

Leiter, Technischer Labordienst, Service und Organisation



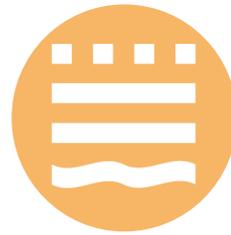
Thomas Jacob

Beschäftigter, Technischer Labordienst, Service und Organisation



Daniel Kant

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



Daniel Kiertscher

Akademischer Beschäftigter im Projekt „PreLytica“



Tobias Kiertscher

Akademischer Beschäftigter im Projekt „PreLytica“



Liefold Marius

Akademischer Beschäftigter im Projekt „digital smartRegion“



Marion Mlynek

Beschäftigte, Dekanat



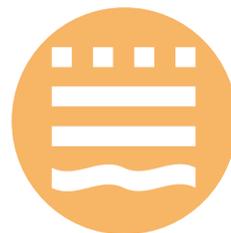
Juliane Rangnow

Akademische Beschäftigte



Anastasia Schad

Akademische Beschäftigte



Sarah Schalk

Akademische Beschäftigte in den Projekten „digital smart Region“ und „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin“



Michaela Scheeg

Akademische Beschäftigte in den Projekten „digital smart Region“ und „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin“



Mirco Schoening

Akademischer Beschäftigter



Sophia Schubert

Akademische Beschäftigte im Projekt „PreLyrica“



Katrin Sens

Akademische Beschäftigte



Odette Straubel

Beschäftigte, Qualität der Lehre



Dennis Wagner

Akademischer Beschäftigter in den Projekten „digital smart Region“ und „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin“



Nadine-Christine Wessel

Akademische Beschäftigte



Dr. Katarzyna Wójcik

Akademische Beschäftigte



FERCHAU NIEDERLASSUNG POTSDAM

ENGINEERING-KNOW-HOW OHNE GRENZEN

FERCHAU steht für erstklassige Engineering- und IT-Dienstleistungen: Das Familienunternehmen entwickelt seit über 50 Jahren zukunftsweisende Lösungen – für alle technischen Branchen und Aufgaben. Mit den Geschäftsfeldern Engineering Support, Engineering Competence und Managed Services unterstützt FERCHAU seine Kunden vor Ort im operativen Geschäft oder in vielfältigen Projekten. Deutschlands Marktführer für Engineering- und IT-Dienstleistungen beschäftigt mehr als 8.100 Mitarbeiter an über 100 Niederlassungen und Standorten.

Am Standort Potsdam unterstützt ein hochqualifiziertes FERCHAU-Team seine Kunden aus der Region in allen technischen Belangen. Die in der Niederlassung arbeitenden Ingenieure, Techniker, Technischen Zeichner und

IT-Consultants betreuen vor allem Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Sondermaschinenbau, Automobilzuliefererindustrie sowie IT- und Elektrotechnik. Zahlreiche Projekte in der Entwicklung und der Konstruktion, im Projekt- und im Qualitätsmanagement werden von einzelnen Spezialisten bis hin zu ganzen Projektteams bearbeitet, welche auch komplette Arbeitspakete übernehmen.

Für FERCHAU ist Mitarbeiterbindung ein zentrales Thema. Deshalb bietet die Potsdamer Niederlassung ihren Mitarbeitern vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Wie sehr dieses Engagement geschätzt wird, zeigen mehrere Studien, die FERCHAU seit Jahren als einen der attraktivsten Arbeitsgeber auszeichnen. Überzeugen Sie sich selbst unter ferchau.com/go/top-arbeitgeber.

FERCHAU Engineering GmbH, Niederlassung Potsdam
Frau Christine Kux, Zeppelinstraße 136, 14471 Potsdam
Fon +49 331 505743-0, potsdam@ferchau.com

FERCHAU.COM/GO/KARRIERE
WIR ENTWICKELN SIE WEITER

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft

Andere reden nur darüber, wir schaffen Lösungen. Das Familienunternehmen REMONDIS ist einer der größten Dienstleister für Recycling, Service und Wasser. Starten Sie jetzt Ihre nachhaltige Karriere.

> remondis-karriere.de



Fachbereich Wirtschaft

Absolventinnen und Absolventen 2017/2018



Yagmur Asar

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Empirische Untersuchung zur Zufriedenheit der Dozenten mit der dtz-bildungswerk GmbH Berlin“
Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2014

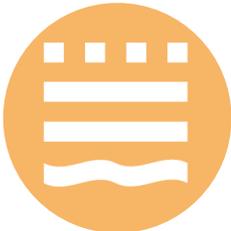


Putri Ayuningtyas

Master Wirtschaftsinformatik

„Implementing a Customer Care KPI Business Intelligence Dashboard at Delivery Hero“
Prof. Dr. Dietmar Wikarski

Jahrgang 2011



Stefan Balluneit

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Instrumente für Venture-Capital-Gesellschaften zur Identifizierung langfristig erfolgreicher Blockchain-Nutzung durch Tech Startups“ | Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Jahrgang 2014



Patrick Barnack

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„HR 4.0 | Wie das Personalcontrolling ortsflexibles Arbeiten fördern und damit die Effizienz im Unternehmen steigern kann. Am Beispiel der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse“ | Prof. Dr. Robert U. Franz



Janina Bartholomäus

Master Betriebswirtschaftslehre

„Trends im E-Commerce“ | Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger



Jan Beckert

Bachelor Wirtschaftsinformatik

„Creation of Enterprise Ontology Documentations Using Static Site Generation Tools“
Prof. Dr. Vera Meister

Jahrgang 2015



Wiebke Berger

Master Betriebswirtschaftslehre

„Erfolg in Mitarbeitergesprächen steigern – Eine Untersuchung von Optimierungsansätzen in der Vorbereitungsphase von Mitarbeitergesprächen in einem mittelständischen IT Consulting Unternehmen“

Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2013



Laura-Jane Birr

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Konzeption eines Anreizsystems auf Basis einer Analyse zur Mitarbeiterzufriedenheit“
Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2014



Mathias Bleck

Master Betriebswirtschaftslehre

„Währungsumrechnung im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung bei Unternehmenszusammenschlüssen mit asynchronen Abschlussstichtagen – Umsetzung und Darstellung mit SAP BPC “

Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2010



Andreas Bürger

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Die Rechtsformen GmbH und GmbH & Co. KG im steuerlichen Belastungsvergleich unter Berücksichtigung steuerlicher Gestaltungsmöglichkeiten am Beispiel der ValiTech GmbH & Co. KG“

Dipl.- Kfm. Mirco Schoening,



Pedro Carral Linares

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Untersuchung der Gabelstaplerplanung im innerbetrieblichen Logistikbereich“
Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2014

**Marcel Cikus**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

„Methodenvergleich zur Verwaltung und Wiederverwendung von Projektwissen einer Unternehmensberatung im Bereich Supply Chain Management“ | Prof. Dr. Vera Meister

Jahrgang 2015

**Cindy Demko**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgf.)

„Betriebliches Eingliederungsmanagement – Analyse und Einführung am Beispiel der Stadtverwaltung Beelitz“ | Frau Dipl.-Kaufrau Ursula Schwill

Jahrgang 2014

**Anika Diehr**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Wissenstransfer von ausscheidenden Mitarbeitern auf deren Nachfolger“
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2014

**Paul Dittert**

Master Wirtschaftsinformatik

„Implementierung des Software – Clearing Prozesses in einem Geschäftsbereich für die Herstellung von Kraftwerkskomponenten“ | Prof. Dr. Winfried Pfister

**Janine Drescher**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Entwicklung eines Customer Relationship Managements im Unternehmen“
Prof. Dr. Jürgen Schwill

**Felix Friedrich Eifert**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Entwicklung eines Bewertungsansatzes zur Berechnung von Emission in der Logistik“
Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand



Christian Eltgen

Master Betriebswirtschaftslehre

„Eruierung von Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung von Antragsvoraussetzungen und notwendigen Eigenmitteln am Beispiel der Stadt Bad Belzig“ | Prof. Dr. Jürgen Schwill



Theo Friedrich

Master Betriebswirtschaftslehre

„Ansatz und Bewertung von Software in der Konzernrechnungslegung – Analyse und Umsetzung mit SAP BPC“ | Prof. Dr. Hubertus Sievers



Josephin Fuhrmann

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte mit dem Städtischen Klinikum Brandenburg: Eine empirische Untersuchung“ | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2014



Leonard Groß

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Der Einfluss der Europäischen Bankenunion auf die Kreditinstitute des Sparkassensystems in Deutschland“
Prof. Dr. Mareike Kühne

Jahrgang 2015



Jan Haas

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Längsschnittanalyse der Kundenzufriedenheit anhand eines längerfristigen Zeitraums am Beispiel der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH“ | Herr Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Jahrgang 2015



Sebastian Hanschke

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Einrichtung einer cloud-basierenden Schnittstelle zwischen der Klinikum Brandenburg GmbH und der Gesundheitszentrum Brandenburg GmbH zur Verbesserung der Kommunikationswege“

Dipl.-Kfm. Mirco Schoening

**Cindy Hecht**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbg.)

„Analyse von Employee Self - Services zur Steigerung der Effizienz von personalwirtschaftlichen Prozessen am Beispiel der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH“ | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2014

**Victoria Herzer**

Master Betriebswirtschaftslehre

„International Good Practices in entrepreneurial support – guidance for the region of Brandenburg“
Prof. Dr. Katharina Frosch

**Johanna Hieronimus**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Qualitätsmanagement im Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift: Eine empirische Untersuchung der Patientenzufriedenheit“ | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2014

**Amanda Hilse**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Announcement Effects of Acquiring US Companies: An Empirical Analysis of Managers Personal Motives in Mergers and Acquisitions from 2004 to 2011“ | Prof. Dr. Andreas Wilms

**Henri Janke**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbg.)

„Rolle der Wirtschaftssozialarbeit im Personalmanagement“ | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2016

**Moritz Jeske**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Eine empirische Untersuchung des Aktienrenditeverhaltens von börsennotierten Zielunternehmen nach zurückgezogenen Übernahmeangeboten“ | Prof. Dr. Andreas Wilms



Thomas Kettner

Master Betriebswirtschaftslehre

„Finanzielle Sanierung von sich in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Konzernen mittels Cash-Management: Eine Betrachtung von Handlungsalternativen im Rahmen der Liquiditätssteuerung zur Abwendung einer drohenden Insolvenz durch Zahlungsunfähigkeit“ | Prof. Dr. Hubertus Sievers



Nancy Knodel

Master Betriebswirtschaftslehre

„Ausbildungsmarketing und Rekrutierung Handlungsempfehlungen für die Akquise von Auszubildenden auf Basis von Experteninterviews am Beispiel der Rathenower Optik GmbH“ | Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Jahrgang 2012



Katharina Knodt

Master Betriebswirtschaftslehre

„Anforderungen an eine praxisnahe Budgetierung – Eine Evaluation moderner Konzepte“
Prof. Dr. Andreas Wilms



Sophie Kohlmann

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Erstellung eines Tools zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit einer Wasserstofftankstelle anhand eines spezifischen Kundenszenarios“ | Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2014



Emine Komar

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Qualitätsmanagement im Vivantes Klinikum Spandau in Berlin: Eine empirische Untersuchung der Patientenzufriedenheit“ | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2014



Anke Kraenau

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„E-Learning in der betrieblichen Weiterbildung: Chancen und Grenzen beim Einsatz für ältere Mitarbeiter“
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2014

**Max Krumbiegel**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Entwicklung einer Konzeption zur Errichtung eines Innovationslabors (Innovation Lab) für den Schienenverkehr“ | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2015

**Isabell Kudobe**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Influencer Marketing in Social Networks“

Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

**Dirceu Cesar Leite Junior**

Master Technologie- u. Innovationsmanagement

„Key Factors for Wind Energy Development: The Case of Brazilian Wind Energy“

Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

**Mathias Mandel**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Vergleich zweier Ausgangspunkte bei der Tourenplanung im Werkverkehr“ | Prof. Dr. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2015

**Konstantin Marciniak**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Analyse wichtiger Merkmale der Kundenzufriedenheit – eine Untersuchung im Online Lebensmittelhandel anhand des Kano Modells“ | Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

**Sandra Mayer**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Die Verwendung einer Smartphone App bei der Personalauswahl“

Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2015

**Robin Meyer**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Identifikation und Segmentierung von Zielgruppen zur Markteinführung innovativer Produkte“

Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Jahrgang 2015

**Ellen Miethig**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Erstellung eines Businessplans für eine Heilpraktiker Praxis für Psychotherapie“

Prof. Dr. Jürgen Schwill

**Mathias Neumann**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Digitalisierung im Einzelhandel – Status quo, Entwicklungstrends und Implikationen für das Handelsmarketing“ | Prof. Dr. Jürgen Schwill

**Anja Noack**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Trainings- und Transfererfolg bei Weiterbildungsmaßnahmen“

Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2014

**Antje Paul**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

„Mentoring für Frauen in KMU – Analyse der Rahmenbedingungen, Voraussetzungen in der Struktur und praktische Umsetzung“ | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2014

**Rico Philipp**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als Instrument zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften bei der Lebenshilfe gGmbH – eine Analyse des Bedarfs bei den Mitarbeitern/innen.“

Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill



Philipp Pottenstein

Bachelor Wirtschaftsinformatik

„Konzeption und Umsetzung nutzerorientierter Informationsbereitstellung im Bereich des Wareneingangs und der Qualitätssicherung bei der Firma Zemmler Siebanlagen GmbH“ | Prof. Dr. Jochen Scheeg

Jahrgang 2014



Oliver Rebbe

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Fehleranalyse und präventive Maßnahmen auf dem Weg zur fehlerfreien Kommissionierung am Praxisbeispiel Sanacorp Pharmahandel GmbH Niederlassung Potsdam“ | Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2014



Raphael Rehberg

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Schnittstellenübergreifende Prozessentwicklung“
Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Jahrgang 2014



Christina Richter

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Empirische Befragung der Kunden von den Verteilnetzbetreibern Avacon Netz GmbH, Bayernwerk Netz GmbH, E.DIS Netz GmbH und Schleswig-Holstein Netz AG zu ihrer Zufriedenheit mit dem Kundenportal »Cusomer Self Care«“ | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2015



Susan Rittmüller

Diplom Betriebswirtschaftslehre

„Erstellung eines Onboarding-Konzeptes für das Kundenkontaktpersonal am Beispiel eines Autohauses: Autohaus Berolina“ | Prof. Dr. Jürgen Schwill



Jennifer Schenk

Master Betriebswirtschaftslehre

„Entwicklung eines Kompetenzmodells als Bestandteil der Leistungsbeurteilung innerhalb des Mitarbeitergesprächs am Beispiel der gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH“
Prof. Dr. Katharina Frosch



Katharina-Alexandra Schröter

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Kritische Erfolgsfaktoren im Change Management bei einer IT-Systemeinführung - Eine empirische Analyse mit Handlungsempfehlungen“ | Dipl.-Kffr (FH) Ursula Schwill



Manuel Schulz

Master Betriebswirtschaftslehre

„Kompetenzmodellierung und deren Umsetzungsmöglichkeiten in Softwareentwicklungsunternehmen“
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2013



Enrico Schütz

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Erfolgsmodelle und Geschäftsplanung“
Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Jahrgang 2014



Sabrina Schwarz

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Kommunikation in Krisensituationen – Theoretische Fundierung und Diskussion von Aktionsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des Abgasskandals in der Automobilbranche“ | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2014



Laura Spikermann

Master Betriebswirtschaftslehre

„Strategische Analyse junger Märkte - eine Betrachtung am Beispiel des deutschen Coworkingmarktes“
Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger



Robin Stabler

Master Betriebswirtschaftslehre

„Industrie 4.0-Implikationen für den deutschen Mittelstand“
Prof. Dr.-Ing. Peter Wetzel

**Christian Strauß**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Rente in Deutschland – Auswirkungen des demografischen Wandels auf die gesetzliche Rente am Beispiel der Generation Y“ | Dr. Christine Tschöll

Jahrgang 2015

**Constanze Sabrina Stromer**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

„Personalauswahl von Auszubildenden Analyse des Personalauswahlprozesses und Handlungsempfehlungen am Beispiel der TARGOBANK AG & Co. KGaA“ | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2014

**Laura Thiele**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Eine Analyse der Mitarbeiterfluktuation mittels Austrittsgesprächen am Beispiel der IBM Client Innovation Center Germany GmbH“ | Prof. Dr. Vera Meister

**Anne-Kathrin Torge**

Master Betriebswirtschaftslehre

„Demografieorientiertes Personalmanagement - Eine Analyse zum Einsatz von Personalmaßnahmen zur Bindung älterer Arbeitnehmer im Gesundheits- und Pflegewesen“ | Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

**Melanie Troge**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Personalentwicklung für kommunale Unternehmen - Bedarfsanalyse und Konzept eines Dienstleistungsangebots für die VKU Service GmbH“ | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

**Steffen Urban**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

„Onboarding von Auszubildenden: Konzeptentwicklung für den Ausbildungsstart am GFZ“
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2015

**Björn Wignanek**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Beurteilung und Analyse antizyklischer Konjunkturpolitik in Deutschland seit 1967“

Dipl. Kaufmann Micro Schöning

**Carolin Woköck**

Diplom Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre

„Untersuchung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte von Städtepartnerschaften am Beispiel der Stadt Brandenburg an der Havel“ | Prof. Dr.-jur. Michaela Schröter

**Kathleen Zander**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

„Personalentwicklung als Instrument der Mitarbeiterbindung. Eine Betrachtung auf Ebene kleiner und mittelständischer Unternehmen“ | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2014

Felix Friedrich Eifert

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
ABSCHLUSS 2018



**Unsere Zukunft
beginnt jetzt
– lasst sie uns
nutzen.**

FELIX FRIEDRICH EIFERT

■ Nach meinem Bachelorabschluss an der Technischen Hochschule Brandenburg entschied ich mich bewusst für die Fortführung meines Studiums im konsekutiven Masterstudiengang der Betriebswirtschaftslehre. Dabei überzeugte mich die Hochschule vor allem mit der Möglichkeit, mein Studium mit meiner damaligen Werkstudententätigkeit bei der T-Systems Int. GmbH zu vereinen. In der Abteilung Solution Center Financial Management & SAP Consulting, in der ich auch meine Bachelorarbeit verfasste, konnte ich ein von mir entwickeltes Berater-Handbuch für ein SAP-Tool implementieren. In diesem Zuge habe ich erste Projekterfahrungen, beispielsweise bei Audi und dem Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, sammeln können. Aktuell sind mir diese Praxiserfahrungen in meinem Beruf als Projektmanager im Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft von enormem Nutzen.

Die interaktiven Module der Hochschule, betreut von Professoren aus der Praxis, legten den Grundstein für meine derzeitige Forschung. Dabei finden ausgewählte Forschungsergebnisse meiner Masterarbeit sowie dazugehörige vorhergehende Projekte zum Thema „Entwicklung eines Bewertungsansatzes zur Berechnung von Emission in der Logistik“ Anklang. Gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand findet auch nach meiner Zeit an der Hochschule die Forschung ihren Fortgang.

Zu den Erfolgen aus dieser Zusammenarbeit zählt zum einen die Einladung zur bundesweit ausgeschriebenen diesjährigen Nachwuchswissenschaftlerkonferenz (NWK), einem Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs von Hochschulen der Angewandten

Wissenschaften. Darüber hinaus aber vor allem die für November geplante Publikation eines Fachbeitrags im „Internationalen Verkehrswesen“ – seit 1949 eine der führenden europäischen Verkehrsfachzeitschriften für Wissenschaft und Praxis. Hierin werden viermal jährlich Informationen zu Hintergründen, Entwicklungen und Perspektiven der gesamten Verkehrsbranche in Form von fundierten Expertenbeiträgen veröffentlicht.

Auszug:

IN DEN LETZTEN JAHREN WURDEN ZIELE ZUR REDUKTION VON TREIBHAUSGASEN SOWOHL AUF INTERNATIONALER ALS AUCH NATIONALER EBENE DISKUTIERT. DAMIT TREIBHAUSGASEMISSIONEN REDUZIERT WERDEN KÖNNEN, IST ES ZUNÄCHST WICHTIG, DIE TREIBHAUSGASEMISSIONEN ZU ERHEBEN UND ZU MESSEN. HIERFÜR STEHEN VERSCHIEDENE TEILS ÄHNLICHE, TEILS DIVERGIERENDE ANSÄTZE ZUR VERFÜGUNG – EINE VERGLEICHBARKEIT DER ANSÄTZE IST BISHER NICHT GEGEBEN.

Der Beitrag beinhaltet zum einen ein Literaturreview über die derzeitig zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Bemessungsansätze. Zum anderen wird eine Konzeptmatrix entwickelt, die die Inhalte der Bewertungsansätze darstellt und mithilfe von Parametern

untereinander vergleichbar macht.

Es ist mein Ziel zu promovieren, deshalb nutze ich unter anderem die Veranstaltungsangebote für Absolventinnen und Absolventen der THB des kooperativen Promotionskollegs.

Ich blicke stets mit Freude zurück auf meine abgeschlossene Studienzeit an der THB. Ich bin dankbar für das erlangte Wissen, vor allem aber auch für die netten Menschen, die mich während meines Studiums und darüber hinaus stets begleitet haben. Besonders zu erwähnen sind dabei: Lisa Radke, Victoria Herzer, Jennifer Schenk, Konstantin Marciniak, Julian Jung, Max Krumbiegel, sowie Waldemar Rotärmel, Tino Hocke, Tim Korge und Dennis Packert.

Klaus Schwarz

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK
ABSCHLUSS 2017

■ Ich habe einen eher ungewöhnlichen Lebenslauf: So bin ich gelernter KFZ-Mechatronikergeselle und habe mich in knapp zehn Jahren in Autohäusern „hochgearbeitet“, vom einfachen Mechaniker zum Verkäufer und Verkaufsleiter bis hin zum Assistent der Geschäftsleitung. Ich habe in Autohäusern alles erreicht, was man erreichen kann, wenn man kein eigenes Autohaus besitzt. Ich habe sogar in Neuseeland ein erfolgreiches Automobilunternehmen gegründet. In der Automobilbranche bin ich auch das erste Mal mit der IT in Kontakt gekommen. Online-Präsenzen, Backup-Strategien, Mehrplatzlösungen – es lässt sich schnell viel bewegen, das reizte mich. Weiterkommen konnte ich jedoch nur durch ein Studium der Informatik.

Vor vier Jahren kam ich so zur Technischen Hochschule Brandenburg (damals noch Fachhochschule), weil ich unbedingt die reine Informatik studieren wollte. Auf der Suche nach einer Hochschule, die Informatik ohne Bindestrich anbot, wurde ich im Raum Berlin/Brandenburg ausschließlich hier fündig. Kleine Hochschule, viel Praxis in der Lehre, eine schöne Stadt am Wasser – die Entscheidung für den Standort Brandenburg fiel mir nicht schwer. Den Bachelor of Science habe ich im Juli 2017 erreicht.

Ich bin ein großer GNU/Linux-Enthusiast. Ich besitze sogar einen Fernseher, auf dem ich nachträglich Linux installiert habe. Um

meine berufliche Qualifizierung zu evaluieren, habe ich im Juli 2016 einen Ferienjob angenommen, den mir ein damaliger Dozent vermittelte. Innerhalb kürzester Zeit bot man mir eine feste Stelle und bis zum Beginn diesen Jahres hatte ich dort so viel erreicht, dass wir eigentlich eine Ausgründung geplant hatten, weil auch, obwohl ich der einzige Angestellte im Bereich Administration und DevOps der Firma war, Kooperationspartner anfangen, meine Dienste zu nutzen.

Neben der DevOps-typischen Automatisierung der IT entwickelte ich auch Automatismen für Telefon-, Tür- sowie Schließanlagen, errichtete Backup-Strategien, Continuous Deployment und Integration und führte Container und Orchestration ein. Für letzteres entwickelte ich dort auch ein firmeneigenes Debian-GNU/Linux-basierendes Container-Betriebssystem. Mit dieser Expertise arbeite ich im Moment für ein Projekt, in welchem ich wieder ein Betriebssystem aufbaue. In diesem Fall für ein medizinisches Gerät.

Die Hochschule hat mir in meinem Studium vor allem die Freiheit geboten zu lernen, kreativ zu sein und Fehler zu machen. Im täglichen Wahnsinn des Arbeitsalltags, gerade

in Führungspositionen, wäre für die Mehrheit meiner Interessen keine Zeit geblieben. Dabei hat mir stets besonders gefallen, dass man an der THB nicht einer von vielen sein muss. Ob durch eigene Projekte, die Einbindung in Projekte von Lehrenden oder durch das Mitgestalten von Umfeld und Lehre - mir wurde hier früh das Gefühl vermittelt, kompetent zu sein. Hier kann man noch die Zukunft der Hochschule mitgestalten und sich einbringen.

Auch als Vater eines mittlerweile fünf-Jährigen fühle ich mich hier nicht allein gelassen. Als wir einmal wegen eines Kitawechsels einen Monat lang keine Kinderbetreuung hatten, konnten wir ihn einfach mit in die Vorlesungen und Übungen nehmen. Wir sind allseits auf viel Verständnis und große Unterstützung gestoßen.

Abseits von Betriebssystemen beschäftige ich mich im Moment ausgiebig mit der Blockchain und Cryptowährungen. Auch meine Masterarbeit werde ich in diesem Bereich schreiben. Neben Arbeit und Studium beteilige ich mich an einer Reihe von Open-Source-Projekten und arbeite außerdem schon an der nächsten großen Sache.

Kontakt: gern XING oder LinkedIn



„With each new day in Africa, a gazelle wakes up knowing he must outrun the fastest lion or perish. At the same time, a lion stirs and stretches, knowing he must outrun the fastest gazelle or starve. It is no different for the human race. Whether you consider yourself a gazelle or a lion, you simply have to run faster than others to survive.“

MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM

Dr.-Ing. Florian Knobloch

PROMOTION AN DER FAKULTÄT I
DER BTU COTTBUS-SENFTENBERG
2014 - 2018

■ Florian Knobloch hat als Mitarbeiter der THB an der BTU Cottbus-Senftenberg promoviert. Das Promotionsthema siedelt sich im Bereich Smart-City an. Die Einsparung von Energie ist in der öffentlichen Straßenbeleuchtung von Interesse. Mit dem entworfenen neuen System lässt sich der Energieverbrauch für Beleuchtung mindestens halbieren. Bei verbesserter Verkehrssicherheit und besseren Wartungsmöglichkeiten sind das deutschlandweit jährlich hochgerechnet 200 Mio € Stromkostensparnisse.

Die Idee ist eine Automatisierung der Beleuchtungsanlage unter Nutzung einer drahtlosen Kommunikation zwischen den Laternen. Die Parameter der gesteuerten Beleuchtung ergeben sich aus den Eigenschaften der Passanten und Fahrzeuge. Die physiologischen Bedürfnisse des Verkehrsteilnehmers zur Einhaltung der Verkehrssicherheit werden konsequent berücksichtigt. Die Umrüstung auf eine automatisierte Beleuchtung lohnt sich besonders in ländlichen Regionen oder Anliegerstraßen, wobei in Tempo-30-Zonen eine optimale Energieeffizienz nachgewiesen wurde.



Nach meinem Diplomabschluss wurden unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier an der THB diverse Forschungsprojekte gestartet. In einem vierjährigen Projekt ergab sich für mich die Möglichkeit, zu promovieren.

Die Suche nach einem Thema und einem Betreuer war bereits herausfordernd. Sehr hilfreich waren die Kontakte der THB-Professoren zu anderen Universitäten. Die Betreuung übernahm zunächst Prof. Dr. Beate Meffert von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Im weiteren Verlauf musste allerdings der „Doktorvater“ gewechselt werden. Es fanden sich keine Querschnittsthemen zwischen den Forschungsbereichen des Projektes und Prof. Meffert. Über eine Literaturrecherche zum Forschungsthema fand sich Prof. Dr.-Ing. Rolf Kraemer von der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg. Er ist weiterhin Bereichsleiter am IHP (Innovations for High Performance Microelectronics) in Frankfurt (Oder). Prof. Kraemer unterstützte die Forschungsidee. Grundsätzlich fand sich zunächst eine gemeinsame Herangehensweise. Das Exposé war fertig, allerdings kam am Ende eine vom ursprünglichen Thema abweichende Dissertation heraus. Ein Promotionsthema entwickelt sich eben mit der Zeit – je nachdem wie viele Freiheiten man hat. In meinem Fall kam heraus, dass die ursprüngliche Hypothese in der Anwendung nicht umsetzbar war. Mehr Gewicht wurde dann auf die Analyse der Energieeinsparungen und Kommunikationsperformance gelegt.

Die Anfangsphase war besonders herausfordernd, weil die theoretische Herangehensweise eines Uniprofessors mit der praktisch orientierten Ausbildung an der THB kollidierte. Es mussten viele theoretische Grundlagen neben der Arbeit nachgeholt werden. Das war aber auch sehr vorteilhaft, denn in den Publikationen sollte man seine neuen Ideen mathematisch beschreiben können, bspw. als abstraktes System. Das mathematische Modell kann in eine Simulation überführt werden. Schlussendlich können damit Energieeinsparungen kalkuliert werden, um zu prüfen, ob sich eine technische Umrüstung der Anlage lohnt.

Für eine erfolgreiche Promotion braucht man neben grenzenloser Ausdauer unbedingt eine Community (Fachkonferenzen oder andere Doktoranden) zum technischen Austausch, sowie weitere Mitarbeiter für die praktische Umsetzung und Laborversuche. Man braucht in fast jeder guten Publikation einen Prototypen oder Messergebnisse. In meinem Falle haben Studierende überwiegend die Prototypen entwickelt, was auch gut zu der THB-Ausbildung und ihren Abschlussarbeiten passte. Nach der Promotion war eine weitere herausfordernde Tätigkeit in der Region in Sicht. Mein Dank gilt allen ehemaligen Kollegen Stefan Schmidt, Erik Baumann, Norman Schmidt, Christian Schreiber, Sebastian Freidank, Anouar Dey, Nico Braunschweig und vor allem Prof. Hoier für die fruchtbare Zusammenarbeit.



Sabrina Schwarz

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
ABSCHLUSS 2018



■ Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Heilbronn, Baden-Württemberg. Nach meinem Abitur, welches ich 2014 abgeschlossen habe, entschied ich mich anschließend für ein BWL-Studium, mit der Spezialisierung Marketing und Controlling, an der THB.

Dabei habe ich bewusst nicht den angenehmen, leichten Weg eingeschlagen, in der Nähe meines Heimatortes zu studieren, sondern zog mit 18 Jahren über 600 km weit weg von Eltern und Freunden. Selbstständigkeit in einem neuen Umfeld, in einer eigenen kleinen Wohnung, dies war zusätzlich zur neuen Studiersituation eine Herausforderung.

Neben dem Studium arbeitete ich als studentische Hilfskraft im Zentrum für Marketing und PR sowie als Campusspezialistin.

Es war mir wichtig, auch während des Studiums Auslandserfahrungen zu sammeln und meine Englischkenntnisse weiter auszubauen. Deshalb entschloss ich mich, das 5. Semester an einer unserer Partnerhochschulen zu verbringen. Im Rahmen des Erasmus-Programms erhielt ich ein Stipendium und studierte an der Hague University of Applied Sciences in Den Haag/Niederlande im Studiengang International Business and Management Studies mit dem Schwerpunkt Sustainable Business. Hier begegneten sich mehr als 26.000 Studenten aus über 140 Ländern.

Danach absolvierte ich ein sechs monatiges Pflichtpraktikum bei der Porsche AG, Stuttgart, in der Abteilung Exclusive Manufaktur. Eigenständig arbeitete ich u. a. an einem Marketing-Projekt und stand im ständigen telefonischen und persönlichen Kontakt mit diversen Lieferanten.

Im Anschluss daran schrieb ich meine Bachelorarbeit mit dem Thema „Kommunikation in Krisensituationen – Theoretische Fundierung und Diskussion von Aktionsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des Abgasskandals in der Automobilbranche“.

Nach meinem erfolgreichen Studienabschluss (B. Sc.) startete ich bereits eine Woche später ein Auslandspraktikum bei Porsche

Cars North America, Inc. im Headquarter in Atlanta, Georgia, direkt neben dem größten Flughafen der Welt. Hier arbeite ich in der Abteilung Marketing als direkte Assistentin für den Vice President of Marketing. Zudem unterstütze ich das Team Eventmarketing bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen. Spannend für mich war die Mitwirkung bei diesen Vorbereitungen und als Highlight bei diesen Events und Rennveranstaltungen vor Ort dabei sein zu können.

An den Wochenenden nutze ich die Zeit für private Trips, um Land und Kultur besser kennenzulernen. So besuchte ich bereits die Städte San Francisco, Los Angeles, San Diego, Miami, Springfield, Albany, New York, Charleston, Chicago sowie Toronto/Kanada.

Der Auslandsaufenthalt in den USA ist für mich in so vielen Lebensdingen eine große Erfahrung. Meine englischen Sprachkenntnisse konnte ich nahezu perfektionieren und ich bin selbst gespannt, welche nächste Station ich ansteuere.

Mein Ziel ist es, später in einem internationalen Unternehmen tätig zu sein und dort eine Führungsposition zu übernehmen. Darauf arbeite ich hin und stelle mich gerne weiteren Herausforderungen.

Nach Praktikumsende werde ich zunächst zurück nach Deutschland fliegen. Ich möchte mit meiner Familie Zeit verbringen, denn durch die vielen Umzüge der letzten Jahre war ich selten zu Hause.

Da ich mich bis Mitte Oktober in den USA befinde, kann ich leider nicht bei unserer Abschlussfeier dabei sein. Ich wünsche daher allen meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen einen schönen Abend und sende viele Grüße aus Atlanta!



Brandenburger Charter

TEXT & FOTO ENRICO SCHÜTZ (FOTO RECHTS)

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, ABSCHLUSS 2018

■ Ich habe meine Idee verwirklicht und mein eigenes Business gegründet. Genau genommen, entstand die Geschäftsidee durch meine Liebe zum Wasser innerhalb des BWL-Moduls Businessplan. Ich entwickelte daraufhin ein Gesamtkonzept und ging meinen eigenen Weg in die Selbstständigkeit.

Die Brandenburger Havel gehört mit ihrer weit verzweigten Fluss- und Seenlandschaft zu den größten und reizvollsten Wassersportrevieren Europas. Hier treffe ich jeden Tag aufgeschlossene, freundliche Menschen, die Erholung suchen und in Brandenburg an der Havel ihren Urlaub verbringen möchten.

Bei Brandenburg Charter können Motor-yachten oder Boote für Tagestouren gemietet werden.

» www.brandenburg-charter.de



ZENTRUM FÜR GRÜNDUNG UND TRANSFER

Ihr Karriereziel ist es, ein Startup zu gründen, eine freiberufliche Tätigkeit auszuüben oder ein Unternehmen zu übernehmen? Dann ist das Zentrum für Gründung und Transfer (ZGT) Ihre Adresse, um ein umfangreiches, individuelles und persönlich abgestimmtes Serviceangebot zu erhalten sowie in die THB-Gründerzene einzusteigen. Nicht nur als Studierender, auch später als Alumnus oder Alumna, können Sie unsere Unterstützung in Anspruch nehmen. Wir freuen uns auf Ihre Idee!

Digitale Innovationen im Gesundheitswesen

TEXT & FOTO NEVITA SYSTEMS UG

■ Als der Prodekan am Anfang des Masterstudiums sagte, wir sollten die Module wählen, welche am besten zu uns passen, war die erste Entscheidung in Richtung Nevita gefallen, ohne dass wir es hätten erahnen können – denn Telemedizin sollte es sein. Der Schwerpunkt in diesem Semester war es, eine mobile Lösung zu entwickeln, welche bei der Betreuung von Schwangeren unterstützt. Acht Wochen später sowie nach grandioser Teamleistung befand sich der erste Prototyp bereits auf dem Weg nach Kamerun. Das Interesse vor Ort war derart groß, dass es nur einen Entschluss geben konnte: Aus dem Prototypen muss ein Produkt werden.

Das Team bestand damals aus zwei Studierenden der Medizininformatik und einem Professor, mit dem Ziel, die medizinische Versorgung von ländlichen Regionen durch ein telemedizinisches System zu verbessern. Hierfür soll eine Entscheidungsunterstützung für Pflegekräfte fehlende Kompetenzen überbrücken und Wissenslücken schließen. Nach viel Ehrgeiz und zahlreichen Freizeit-Arbeitsstunden führte uns das Projekt über eine Konferenz in Krefeld nach Indien.

In Indien haben wir zwei Systeme implementiert und getestet sowie Pflegekräfte geschult und eine Versorgungsstudie ange-setzt. Die Erkenntnisse aus dieser Zeit trieben uns nur noch tiefer in die Selbstständigkeit. Es folgte die erfolgreiche Beantragung einer EXIST-Gründungsförderung, wodurch wir unser Team vergrößern und die Weiterentwicklung sowie Vermarktung unserer Vision vorantreiben konnten. Innerhalb des Förderzeitraums haben wir Zugang zu vielen Regionen und Menschen erhalten – von pompösen Kongressbauten bis hin zu Wellblechhütten sowie vom Key Opinion Leader zum ärmsten Patienten. Alle Erfahrungen mündeten schließlich in die Gründung von Nevita Systems.

Was wir in dieser Zeit gelernt haben, ist, dass es sich lohnt, an einer Idee festzuhalten und permanent an der eigenen Person und seinem Erfolg zu arbeiten. Die Gründung eines eigenen Unternehmens ist gespickt mit vielen Wagnissen und einem Maß an Ungewissheit, bedeutet aber auch mitreißende Erfahrungen und Selbstverwirklichung auf ganzer Linie.

Folg uns und unserem Werdegang unter » www.nevita-systems.com.



MARIUS LIEFOLD
MASTER OF SCIENCE INFORMATIK
DENNIS WAGNER
MASTER OF SCIENCE INFORMATIK



PROF. DR. MED. THOMAS SCHRADER, ALEXANDER POKRAKA, DENNIS WAGNER, MARIUS LIEFOLD (V.L.N.R)



Studium trotz Vollzeitjob



MATTHIAS SIEBERT
ALUMNUS BERUFSBEGLEITENDER BACHELOR-
STUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

„Drei Jahre nur Uni, das wäre nichts für mich.“

MATTHIAS SIEBERT

JULI 2017: HEIKE SCHULZE SPRACH MIT MATHIAS SIEBERT ÜBER DIE HOCHSCHULE, DAS STUDIUM UND DEN ALLTAG.

Herr Siebert, möchten Sie sich kurz vorstellen?

Na klar. Ich bin Brandenburger, 24 Jahre alt, habe mein Abi 2010 gemacht und im vergangenen Jahr meine Ausbildung zum Personaldienstleistungskaufmann abgeschlossen, um ein halbes Jahr verkürzt übrigens. Seitdem arbeite ich in Vollzeit bei der Südwind Personalservice GmbH und studiere daneben berufsbegleitend Betriebswirtschaftslehre im Bachelor. Ich habe meine Freundin und außerdem eine 19 Monate alte Französische Bulldogge, Elmo, einen Hunde-Teenie sozusagen, und viele Freunde.

Was hat Sie motiviert, ein berufsbegleitendes Studium zu beginnen?

Dass ich studieren würde, stand schon lange fest. Wann, was und wie, wusste ich erst gegen Ende meiner Ausbildung. Auch, dass viele interessante Positionen in Unternehmen nur mit einem Bachelorabschluss zu erreichen sind. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass es ein berufsbegleitendes Studium wird. Drei Jahre nur Uni, das wäre nichts für mich. Für mich wird es persönliche Genugtuung sein, etwas

in dreieinhalb Jahren mit Vollzeitjob zu schaffen, wofür andere allein schon drei Jahre ihres Lebens aufwenden.

Wie haben Sie Ihre Hochschule gewählt? Warum die THB?

Wie schon gesagt, ich bin aus Brandenburg, habe es also nicht weit, weder zur Firma noch zur Hochschule. Das ist ein Riesenvorteil. Die Kosten für das Studium halten sich in Grenzen, woanders muss für dieselbe Leistung deutlich mehr Geld auf den Tisch gelegt werden. Ich bezahle pro Semester inklusive Verwaltungsgebühr etwas über 600,- €.

Haben Sie eine/n Dozenten/in, die/den Sie am meisten mögen?

Mein liebster ist Dr. Schlichting, unser Mathematiker. Eigentlich Theoretiker, aber er gestaltet seine Vorlesungen gut, man kann problemlos folgen. Und er hat sogar seine Handynummer herausgegeben und war für unsere Lerngruppe am späten Mittwochabend verfügbar. Das muss man erst mal machen.

Ähnlich gut finde ich unseren Dozenten für Buchhaltung, Herrn Hannemann. Er erklärt verständlich und nachvollziehbar, das ist wirklich wichtig.

Was möchten Sie nach Ihrem Studium machen? Bleiben Sie dort, wo Sie jetzt arbeiten oder planen Sie einen Arbeitsplatzwechsel?

Ich würde gern woanders arbeiten, würde mich freuen über eine Führungsposition im Controlling oder Rechnungswesen. Infrage kommen natürlich Brandenburg an der Havel, Berlin, Potsdam oder Magdeburg. Das weiß auch jeder in meiner Firma, die berufliche Perspektive hat in meinem Alter Vorrang vor allem anderen.

Würden Sie sich wieder für dieses Studienformat entscheiden?

Auf jeden Fall. Ich denke jetzt schon an einen berufsbegleitenden Master.

Studium mit Gleichgesinnten

JULI 2017: HEIKE SCHULZE SPRACH MIT INA TSCHEUCHNER.

Ina Tscheuchner, möchten Sie sich kurz vorstellen?

Gern. Ich bin nicht mehr „frisch von der Schule“, lebe in Potsdam-Golm, bin 34 Jahre alt, längst verheiratet, und ich habe einen kleinen Sohn, meinen Peer. Der ist jetzt süße zwei und nimmt mich ordentlich in Anspruch.

Was hat Sie motiviert, ein berufsbegleitendes Studium zu beginnen?

Studieren wollte ich schon in der Schulzeit. Aus verschiedenen Gründen ist es nicht dazu gekommen. Aber dann war es mein Mann, der gesagt hat: „Mach das! Wir ziehen das gemeinsam durch.“ Ein Direktstudium kam nicht infrage, weil ich halt Ü 30 bin und mich unter 20-Jährigen nicht mehr wirklich wohl fühle. Ich will auch keine finanzielle Abhängigkeit, von niemandem, und ich möchte meinen Lebensstandard halten. BAföG hätte ich nicht bekommen, so dass die Entscheidung für das berufsbegleitende Studium nur folgerichtig war.

Wie haben Sie Ihre Hochschule gewählt? Warum die THB?

Erst mal, weil mein Mann sie eindeutig empfohlen hat. Aber auch, weil die Semestergebühren



hier bezahlbar sind, weil die THB nicht weit von meinem Zuhause und sehr familienfreundlich ist, weil man hier sogar ohne Abitur studieren kann und weil die Hochschule nicht riesig und eben deswegen beinahe familiär ist.

Was ist aus Ihrer Sicht das Beste am berufsbegleitenden Studium?

Man studiert mit hoch motivierten

Gleichgesinnten, die meisten sind in „reifem“ Alter. Man fühlt sich selbst also nicht alt, ganz im Gegenteil. Einige der Kommiliton/innen sind auch über 40. Wir alle WOLLEN studieren, das ist für unsere Lernatmosphäre an der Hochschule sehr wichtig.

Fehlt Ihnen die Atmosphäre eines „normalen“ Studiums?

Ja, vielleicht ein bisschen. Das Miteinander unter uns Fernstudenten ist vermutlich nicht so stark wie unter den direkt Studierenden. Wir machen kaum Semesterabschlussfeiern oder Studentenpartys. Aber das ist nicht von Bedeutung und Zusammenhalt gibt es trotzdem.

Ein berufsbegleitendes Studium bedeutet viel Arbeit und ein hohes Maß an Selbstdisziplin. Studiert wird nach der Arbeit und auch, wenn andere längst schlafen. Ist das überhaupt zu schaffen?

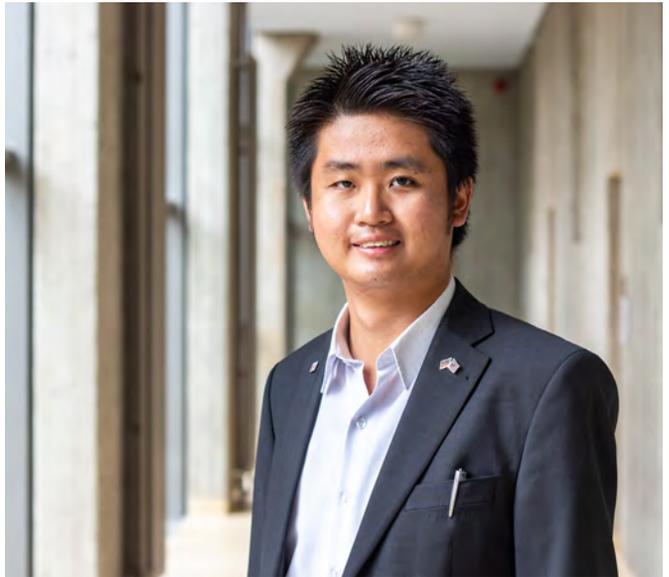
Ja, es ist zu schaffen. Aber man sollte es sich auch nur für einen überschaubaren Zeitraum vornehmen. Ein Leben lang hält man dieses Arbeitstempo nicht durch.

INA TSCHEUCHNER
ALUMNA BERUFSBEGLEITENDER BACHELORSTUDIENGANG BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE



Ray Man Ng

B.ENG. WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN (5. SEMESTER)
PREISTRÄGER DES DAAD-PREISES FÜR HERVORRAGENDE
AKADEMISCHE LEISTUNGEN AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER 2018



Je beschäftigter, umso effizienter.

Schon zwei Jahre bin ich offiziell an der THB immatrikuliert. Ein sehr großes Dankeschön von Herzen an alle, die mich im Leben und besonders im Laufe des Studiums unterstützen haben – bis ich heute die Möglichkeit habe, als DAAD-Preisträger geehrt zu werden. Dies richtet sich natürlich an meine beide Eltern (Huah Thong Ng & Lee Lee Gan) in Malaysia, Professoren, Dozenten, Kollegen, Kommilitonen und Freunde. Nicht zu vergessen an Prof. Dr.-Ing. Juliane Teller, die mich für den Preis nominiert hatte und Heike Wolff vom akademischen Auslandsamt, die immer hilfsbereit und für Fragen zur Verfügung steht.

Kennengelernt habe ich die Hochschule während meines Deutschkurses von April bis August 2016 in Berlin. Am Tag der offenen Tür in 2016 war ich hier und hatte einen sehr guten Eindruck bekommen. Mein Studium finanziere ich bis jetzt größtenteils durch Stipendien und verschiedene Nebenjobs. Vor der Einreise nach Deutschland versprach ich meinen Eltern, dass ich nach dem Deutschkurs mein Studium selbst finanzieren werde – ja, ist herausfordernd, besonders wenn man gleichzeitig gute Studienleistungen erbringen möchte und sich mehrfach ehrenamtlich engagieren will. Von 8:30 bis 16:00 Uhr Vorlesungszeit, gleich danach erster Nebenjob bis 20:00 Uhr, und dann von 20:30 bis manchmal ca. 4:00 Uhr morgens zweiter Nebenjob. Weniger als vier Stunden bis zum nächsten Vorlesungstag – ja, habe ich schon mal erfahren – war herausfordernd.

**Not difficult,
but challenging.**

RAY MAN

Zum Glück erhielt ich das Stipendium des DAAD und der Studierendengründung der THB im ersten und zweiten Semester. Ab dem 3. Semester bin ich einer der Deutschlandstipendiaten der Hochschule. Dies hat mir sehr viel geholfen, mich auf das Studium besser zu konzentrieren und nebenbei ehrenamtlich zu engagieren. Seit Oktober 2016 bin ich studentischer Mitarbeiter der Hochschulbibliothek. Außerdem betreue ich derzeit als Studentische Hilfskraft des Zentrum für Internationales und Sprachen die ERASMUS- und Austauschstudenten, von der Anreise bis zum Ende des Austauschs.

Momentan bin ich als stellvertretender Vorsitzender/Sprecher des Studierendenparlaments (StuPa) tätig. Seit April 2018 bin ich ehrenamtlich Wohnheimtutor der Studentenwohnanlage Brandenburg an der Havel beim Studentenwerk Potsdam, um das Wohlfühlen und die Integration der Bewohnern zu realisieren und verbessern und bei Problemen zu unterstützen. Mitgewirkt habe ich an vielen kulturellen und interkulturellen Veranstaltungen, sowohl beruflich als auch ehrenamtlich. Ein großer Erfolg war eine Idee zusammen mit Heike Schulze unter dem Projekt STIBET II DAAD. Dank ihrer Hilfe, besonders beim Fotoshooting, haben wir den VBB-Ideenwettbewerb um die Gestaltung der Fahrzeugdecke zum Thema „Weltoffenes Brandenburg“ gewonnen. Eine Collage von insgesamt 25

Gesichtern aus verschiedenen Heimatländern ist auf der Decke der Straßenbahn TW 182 zu sehen. Ziel war, die Integration und „Cultural Diversity“ in der Stadt weiterzubringen. Im Laufe des Projektes war ich schon mehrmals in den Medien, nämlich in MAZ, Brawo, SKB Brandenburg und Freies Radio Potsdam.

Vorhin war ich Teamleiter des IAESTE-Teams, habe Auslandspraktika koordinieren und war nebenbei beim Sprachtandem involviert. Sport finde ich nicht unwichtig – sowohl beim Stressabbau als auch fürs Networking. Als aktives Mitglied eines Vereins in Berlin-Treptow spiele ich regelmäßig Badminton. Zurzeit beschäftige ich mich mit der Gründung einer Hochschulgruppe des Verbands Deutscher Wirtschaftsingenieure (VWI).

Ich möchte mein Studium pünktlich und rechtzeitig absolvieren, ohne Verzögerung wegen Finanzproblemen oder nicht bestandener Prüfungen. Wenn ich einen Job in Deutschland finde, möchte ich gerne hier bleiben. Die Work-Life-Balance, die Entwicklungsmöglichkeiten und ziemlich flache Hierarchien finde ich sehr attraktiv. Derzeit kann ich sechs Sprachen, es kommen auf jeden Fall noch mehr. Mit meinen Sprachkenntnissen und gelernten Theorien im Studium möchte ich später die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland, Europa und Asien weiterbringen.

KONTAKT

rayman.ng@outlook.de
linkedin.com/in/raymannng

Dr. phil. Katja Orlowski

DIPLOM-INFORMATIKERIN (FH), ABSCHLUSS 2006
 MASTER OF SCIENCE INFORMATIK, ABSCHLUSS 2009
 PROMOTION, OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG (OVGU), 2014-2017

■ Zwar war eine Promotion von mir nicht unbedingt langfristig geplant, aber sie war eine logische Konsequenz meines Werdegangs. Auch habe ich den Start einer Promotion nicht sonderlich stark forciert, aber als sich dann diese Gelegenheit ergab und ich Messungen (Ganganalyse) am Institut für Sportwissenschaft durchgeführt hatte, habe ich im Anschluss daran zunächst den wissenschaftlichen Mitarbeiter angesprochen und nach einer Promotionsmöglichkeit gefragt. Anschließend wurde der Lehrstuhlleiter, Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser, diesbezüglich angesprochen und ein Termin vereinbart. Im Ergebnis dieses Termins war klar, dass ich in einem Forschungsprojekt mitarbeiten darf und sich daraus dann auch meine Promotion ergibt.

Die Arbeit im ZIM-Projekt im Institut für Sportwissenschaft an der OVGU hat mir von Beginn an viel Freude bereitet, weil ich dort ein sehr kollegiales und freundschaftliches Klima vorgefunden habe. Auch der Kontakt zu meinen Doktoreltern (Prof. Dr. Kerstin Witte, Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser) war vom ersten Tag sehr angenehm. Mit Unterstützung meiner Doktoreltern und meines Projektpartners, Falko Eckardt, konnte ich das Projekt zielgerichtet durchführen, auch wenn es durch die vorhandene Kooperation mit einem Unternehmen auch immer wieder zu Schwierigkeiten und Verzögerungen kam. Auf Basis meines Masterabschlusses erhielt ich auf meinen Antrag zur Zulassung zur Promotion einen positiven Bescheid, wobei ich einige Module mit

sportwissenschaftlichen Hintergrund als Auflage erfüllen musste.

Eine Promotion ist sicher im Vergleich zu einer anderen Abschlussarbeit zeitlich gesehen eine ganz andere Dimension. Es braucht viel Disziplin und Durchhaltevermögen über einen langen Zeitraum von mehr als drei Jahren an einem Ziel zu arbeiten. Rückblickend betrachtend, war dies gar nicht so schlimm, wie ich es vielleicht erwartet hatte. Leider weiß ich nicht mehr, ob ich irgendwelche Erwartungen und Ängste hatte. Über eines habe ich mir auf jeden Fall zuvor Gedanken gemacht. Nämlich, wie wird das werden, wenn ich als FH-Absolventin an einer Uni promovieren möchte. Im Institut für Sportwissenschaft, also bei allen Kollegen, war dies kein Thema. Es wurde nie in Frage gestellt oder ein Problem darin gesehen. Im Gegenteil! Dadurch, dass dort sehr anwendungsorientierte Forschung betrieben wird, passte ich mit meinen Informatik- und Medizininformatikkenntnissen sehr gut ins Team. Wahrscheinlich habe ich es auch als nicht so schlimm empfunden, weil es zumindest meistens richtig Spaß gemacht hat und das ist sicher eine wichtige, wenn nicht die wichtigste Voraussetzung. Natürlich ist es auch enorm wichtig, wenn man im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis den entsprechenden Rückhalt hat. Dies war bei mir nahezu uneingeschränkt der Fall, wofür ich allen danke, die mich auf diesem Weg und vor allem in der Endphase (Januar – Juni 2017 bzw. Dezember



2017) in welcher Form auch immer unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Informatik und Medien, vor allem den Kolleginnen und Kollegen der Medizininformatik, die mich unterstützten, indem sie mir in dieser Zeit Freiräume geschaffen haben.

Die Abgabe der Arbeit war pure Erleichterung. Zwar mit vielen Gedanken, was man hätte alles besser machen können – die kamen auch zwischendurch immer mal wieder – aber es ist auch notwendig, ein Ende zu definieren und irgendwann einen Schlussstrich zu ziehen. Nach einer sehr anstrengenden Verteidigung zu fortgeschrittener Stunde folgten Erleichterung, Stolz und die Freude über das Geschaffte.

Seither arbeite ich im Nachfolgeprojekt meiner Promotion an der THB, bei dem ein Diagnostikgerät für Amputationspatienten entwickelt wird. Dabei arbeite ich wieder eng mit dem Magdeburger Institut zusammen. Es warten also spannende neue Aufgaben und Herausforderungen auf mich, denen ich mich mit Freude in meinem beruflichen Alltag widme.



KONTAKT

katja.orkowski@th-brandenburg.de
<http://bit.ly/THB-FBI-DIAGNOSTIK>

Alumni-Netzwerk: Kontakt über das Studienende hinaus

Das Alumni-Netzwerk eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Mitstudierenden, Hochschullehrenden sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.



Für alle Absolventinnen und Absolventen der THB bieten wir deshalb ein umfangreiches Angebot an Informations- und Serviceleistungen, die von der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen über die Einladung zu Hochschulfesten, Vorträgen und Fachtagungen bis hin zu interessanten Netzwerkaktivitäten oder der Teilnahme an unserer Firmenkontaktmesse reichen.

ALUMNI IM PORTRAIT

Gern möchten wir unseren zukünftigen Studierenden Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach Studienabschluss bieten. Dabei können Sie uns unterstützen! Stellen Sie Ihren nach dem Studium eingeschlagenen Lebens- und Arbeitsweg für unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in einem Alumni-Portrait vor.

ZURÜCK ZUM CAMPUS

Möchten Sie gern zurück an den Campus und unsere Studierenden an Ihrem Know-how teilhaben lassen? Haben Sie Interesse an Forschung und Lehre an der THB? Wir unterstützen Sie gern und vermitteln Sie an die richtigen Ansprechpartner/innen!

ALUMNI-TREFFEN

Trifft sich Ihr Studienjahrgang wieder an der Hochschule? Möchten Sie selbst ein Treffen initiieren? Gern unterstützen wir Sie bei Kontaktaufnahme und Vorbereitungen.

KONTAKT

Franciska Lück
Alumniservice der THB
T: (+49) 3381 355 - 251
alumni-team@th-brandenburg.de
» th-brandenburg.de/alumni

IMPRESSUM

Jahrbuch der Absolventinnen und Absolventen
der Technischen Hochschule Brandenburg 2017/2018

Herausgeberin: Die Präsidentin der
Technischen Hochschule Brandenburg
Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui

Redaktion: Franciska Lück (V.i.S.d.P.)
Mitarbeit: genannte Autoren und Fotografen
Bildnachweise: Technische Hochschule Brandenburg
Design: Thomas Manns & Company, Franciska Lück

Druck: Druckerei Rüss, Potsdam
Auflage: 250

Technische Hochschule Brandenburg
University of Applied Sciences
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
Postanschrift: Postfach 2132
14737 Brandenburg an der Havel

www.th-brandenburg.de

September 2018

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Studierenden und Alumni, die dieses Jahrbuch mit Ihren
Beiträgen, Fotos und Geschichten bereichert haben.

Wir danken ebenso für die freundliche Unterstützung:
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
commsult AG
FERCHAU Engineering GmbH
REMONDIS GmbH & Co. KG

